

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prüfung des Eigenkapitals	#2
1.1	Erstprüfungen: Gezeichnetes Kapital / Kapitalanteile	#4
1.1.1	Vorangehende Abstimmungstätigkeiten	#5
1.1.2	Sonderfall AG	#5
1.1.3	Wurden die „Leistungen“ ordentlich erbracht?	#6
1.1.4	Wurden die Mindestbeträge eingehalten?	#8
1.1.5	Prüfung von Sonderfällen bei Ausweis / Bewertung	#9
1.1.6	Prüfung von Sonderfällen bei der Bewertung	#9
1.2	Folgeprüfungen	#10
1.2.1	Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung	#11
1.2.2	Eigene Anteile	#13
1.2.3	Rücklagen	#15
1.3	Besonderheiten beim Eigenkapital von Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a HGB	#19
1.3.1	Prüfung der Kapitalkonten des Gesellschaftsvertrages	#20
1.3.2	Prüfung weitere Regelungen des Gesellschaftsvertrages	#20
1.3.3	Besonderheiten zum Ausweis der Kapitalanteile	#21
1.3.4	Zusammenfassender Überblick von zu beachtenden Normen	#22
TOP 2:	Prüfung geschätzter Werte	#25
2.1	Geschätzte Werte in der Rechnungslegung	#27
2.1.1	Beispiele für geschätzte Werte in der Rechnungslegung	#28
2.1.2	„MAD“ – Der Kern der Prüfung von geschätzten Werten	#29
2.1.3	Geschätzte Werte in der Rechnungslegung	#30
2.2	Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung und damit zusammenhängender Tätigkeiten	#31
2.2.1	Verständnisgewinnung ISA [DE] 315 (Revised 2019) vs. ISA [DE] 540 (Revised)	#32
2.2.2	Risikobeurteilung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019) oder ISA [DE] 540	#33
2.2.3	Wechselwirkungen ISA [DE] 540 (Revised) und ISA [DE] 240	#34

Stand: 01.10.2024

		Folie-Nr.
TOP 2:	Prüfung geschätzter Werte; Forts.	#25
2.3	Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#35
2.3.1	Ermittlung von Schätzwerten: Verhältnis der Risikofaktoren	#36
2.3.2	Spektrum inhärenter Risiken bei Schätzwerten	#37
2.4	Reaktionen auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#38
2.4.1	Funktionsprüfungen	#39
2.4.2	Drei Prüfansätze für geschätzte Werte	#40
2.4.3	Auswahl Punktschätzung und Angaben zur Schätzunsicherheit	#41
2.5	Dokumentation	#42
TOP 3:	Prüfung der Vorräte	#45
3.1	Rechtliche Grundlagen	#47
3.1.1	Untergliederung der Bilanzposition Vorräte sowie Ausweis Gewinn- und Verlustrechnung	#48
3.1.2	Unfertige und fertige Erzeugnisse – GuV-Ausweis	#49
3.1.3	Hinweise zur Fehlervermeidung	#49
3.1.4	Geleistete Anzahlungen – Auswahlrecht Bilanz	#49
3.1.5	Besonderheit „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (Gestaltungsmöglichkeiten beachten)	#50
3.2	Fachliche Verlautbarungen	#51
3.3	Bestandsnachweis (Inventur)	#53
3.3.1	Inventurmethode (HFA 1/1990)	#54
3.3.2	Sonderformen der Inventur	#55
3.3.3	Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur: IDW PS 301	#56
3.3.4	Inventurplanung	#58
3.3.5	Prüfung der Inventur	#59
3.4	Beurteilung des IKS	#66
3.4.1	Risikoorientierter Prüfungsansatz	#67
3.4.2	Definition „Konsignationsware“	#67
3.4.3	Organisatorische Fragestellungen zur Inventuraufnahme	#68
3.5	Prüfung Mengengerüst	#69
3.5.1	Zielsetzung	#70

TOP 3: Prüfung der Vorräte; Forts.		#45
	3.5.2	Beachtung von Regelungen im Zusammenhang mit der Überwachung bei Anwesenheit des Prüfers, sog. Inventurbeobachtung während der Aufnahme #70
	3.5.3	Besonderheiten permanente Inventur #71
3.6	Cut-Off-Prüfung #72	
	3.6.1	Zentrale Aufgabenstellung: Prüfung des Gefahrenübergangs #73
	3.6.2	Besondere Prüfungshandlungen #73
	3.6.3	Fall 1: Umsatzerlöse zu hoch #74
	3.6.4	Fall 2: Umsatzerlöse zu niedrig #74
	3.6.5	Fall 3: Materialaufwand zu hoch #74
	3.6.6	Fall 4: Materialaufwand zu niedrig #74
3.7	Bewertung #75	
	3.7.1	Bewertungsregeln überprüfen #76
	3.7.2	Sicherstellung des Niederstwertprinzips #76
	3.7.3	Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung #79
	3.7.4	Auswirkungen auf den Anhang #79
3.8	Praxisfälle #80	
TOP 4 Prüfung des Finanzanlagevermögens sowie von Finanzinstrumenten im Jahresabschluss		#83
TOP 4 Teil 1	Prüfung des Finanzanlagevermögens	
4.1	Übersicht: Begriffsbestimmungen und -abgrenzung #86	
	4.1.1	Übersicht: „Finanzanlagen“ #87
	4.1.2	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Beteiligung“ #88
	4.1.3	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „verbundene Unternehmen“ #89
	4.1.4	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Ausleihungen“ #90
	4.1.5	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Wertpapiere des Anlagevermögens“ #91
4.2	Ausgewählte Ausweisfragen des Prüfers #92	
	4.2.1	Ausweis im Anlagenspiegel #93
	4.2.2	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln #93
	4.2.3	Sondervorschrift Personenhandelsgesellschaft #93

Stand: 01.10.2024

		Folie-Nr.
TOP 4	Prüfung des Finanzanlagevermögens sowie von Finanzinstrumenten im Jahresabschluss; Forts.	#83
TOP 4	Teil 1 Prüfung des Finanzanlagevermögens; Forts.	#84
	4.2.4 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	#93
	4.2.5 Beteiligungen	#94
	4.2.6 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	#94
	4.2.7 Wertpapiere des Anlagevermögens	#94
	4.2.8 Sonstige Ausleihungen	#95
	4.2.9 Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	#95
4.3	Überlegungen zur (Folge-)Bewertung Anlagevermögen	#96
	4.3.1 Bewertung zu Anschaffungskosten	#97
	4.3.2 Fall 1 zur Folgebewertung: „Niedrigerer beizulegender Wert“	#98
	4.3.3 Fall 2 zur Folgebewertung: „Voraussichtlich dauernde Wertminderung“	#99
	4.3.4 Fall 3 zur Folgebewertung: „Wertminderung“	#100
4.4	Exkurs: Grundzüge Unternehmensbewertung	#101
	4.4.1 Verfahren/Vorgehensweise	#102
	4.4.2 Schema kapitalwertorientierte Verfahren	#103
	4.4.3 Prognose der Überschüsse	#104
	4.4.4 Kapitalisierungszinssatz (IDW S1, Tz. 85 ff.)	#105
	4.4.5 Exkurs: Beispiel zur Unternehmenswertermittlung nach DCF	#106
4.5	Gewinn- und Verlustrechnung	#110
4.6	Pflichtangaben im Anhang	#113
	4.6.1 Einzelangaben	#114
	4.6.2 Anlagenspiegel § 284 III HGB	#114
	4.6.3 Anteilsliste § 285 Nr. 11 HGB (siehe auch §§ 285 Nr. 11a und Nr. 11b HGB)	#115
4.7	Sonderfall: Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft	#117
4.8	Sonderfall: Gewinnanteil an einer Personengesellschaft	#119
TOP 4	Teil 2 Prüfung der Finanzinstrumente	#123
	4.9 Begriffsbestimmung Finanzinstrumente	#125

	Folie-Nr.
TOP 4 Prüfung des Finanzanlagevermögens sowie von Finanzinstrumenten im Jahresabschluss; Forts.	#83
TOP 4 Teil 2 Prüfung der Finanzinstrumente; Forts.	#123
4.10 Bilanzierung von Optionsgeschäften	#129
4.10.1 Inhalte eines Optionsgeschäftes	#130
4.10.2 Bilanzierung beim Käufer der Option	#132
4.10.3 Bilanzierung beim Verkäufer der Option	#134
4.11 Bilanzierung von Swapgeschäften	#135
4.11.1 Inhalt des Geschäftes	#136
4.11.2 Bilanzierung bei Vertragsabschluss	#137
4.11.3 Bilanzierung in Zinszahlungsperiode	#137
4.11.4 Bilanzierung Folgebewertung	#137
4.12 Bilanzierung von Financial Futures	#138
4.12.1 Inhalt des Geschäftes	#139
4.12.2 Bilanzierung bei Vertragsabschluss	#140
4.12.3 Bilanzierung Folgebewertung	#140
4.12.4 Bilanzierung bei Vertragsende	#140
4.13 Bildung von Bewertungseinheiten	#141
4.13.1 Rechtsgrundlage – § 254 HGB	#142
4.13.2 Gesetzliche vorgesehene Bilanzierungswahlrechte	#143
4.13.3 Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten nach IDW RS HFA 35	#143
4.14 Bilanzierung von Bewertungseinheiten	#155
4.14.1 Nach der Einfrierungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	#156
4.14.2 Nach der Durchbuchungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	#156
4.14.3 Ausweis der unwirksamen Beträge	#156
4.15 Anhangangaben und Lageberichterstattung	#157
4.15.1 Anhangangaben	#158
4.15.2 Lageberichterstattung	#159

Stand: 01.10.2024

	Folie-Nr.
TOP 4 Prüfung des Finanzanlagevermögens sowie von Finanzinstrumenten im Jahresabschluss; Forts.	#83
TOP 4 Teil 2 Prüfung der Finanzinstrumente; Forts.	#123
4.16 Besondere Prüfungshandlungen zu den Finanzinstrumenten	#160
4.16.1 Prüfung des internen Kontrollsystems	#161
4.16.2 Durchführung von Funktionsprüfungen	#161
4.16.3 Aussagebezogene Prüfungshandlungen / Einzelprüfungen (Auswahl)	#162
4.17 Praxisfall	#163
TOP 5: Kommunikationspflichten des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung (IDW PS 470 n.F. (10.2021))	#165
5.1 Inhalte für die Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#167
5.1.1 Verantwortung des Abschlussprüfers	#169
5.1.2 Geplanter Umfang und zeitlicher Ablauf der Abschlussprüfung	#170
5.1.3 Bedeutsame Feststellungen aus der Abschlussprüfung	#172
5.1.4 Obligatorische Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (nur PIE)	#173
5.2 Definition Aufsichtsorgan	#174
5.2.1 Aufsichtsorgane	#175
5.2.2 Festlegung der Personen/Organe, die Aufsichtsorgane i. S. d. IDW PS 470 n.F. (10.2021)	#176
5.2.3 Teilverantwortlichkeiten: Kommunikation mit Untergruppe des Aufsichtsorgans	#179
5.2.4 Sonderfall: Inhabergeführte Unternehmung	#180
5.3 Bestandteile der Kommunikationspflichten des WPs	#181
5.4 Die Organisation der Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#183
5.4.1 Zeitlicher Ablauf der Kommunikation	#184
5.4.2 Festlegung des Kommunikationsprozesses mit dem Aufsichtsorgan	#186
5.4.3 Beurteilung der Angemessenheit des Kommunikationsprozesses	#187
5.5 Dokumentation	#189
TOP 6: Prüfung latenter Steuern	#193
6.1 Zielsetzung der Bilanzierung latenter Steuern	#195
6.1.1 Vorbemerkungen	#196

TOP 6:	Prüfung latenter Steuern; Forts.	#193
	6.1.2 Beispiel zu Auswirkungen auf Vermögenslage	#197
	6.1.3 Beispiel zu Auswirkungen auf Ertragslage	#201
	6.1.4 Fazit: Die Berücksichtigung latenter Steuern im Jahresabschluss	#206
6.2	Exkurs Steuerbilanz: Rechtliche Vorgaben zur steuerlichen Ergebnisermittlung	#207
	6.2.1 Steuerliche Gewinnermittlungsarten	#208
	6.2.2 Grundsatz (§ 5 Abs. 1 EStG)	#208
	6.2.3 Ausnahmen	#208
	6.2.4 Beispiele für steuerliche Sondervorschriften	#209
6.3	Bilanzierungsvorschriften für latente Steuern (Einzelabschluss)	#210
	6.3.1 Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Verlautbarungen der Standardsetter	#211
	6.3.2 Ansatz	#212
	6.3.3 Bewertung	#219
	6.3.4 Erfolgswirksame vs. erfolgsneutrale Erfassung	#221
	6.3.5 Ausweis	#222
	6.3.6 Ausschüttungssperre	#224
	6.3.7 Anhangangaben im Zusammenhang mit latenten Steuern	#225
	6.3.8 Zusammenfassung	#228
	6.3.9 Beispiele und Übungsfälle	#229
6.4	Ausgewählte Einzelsachverhalte zu latenten Steuern	#231
	6.4.1 Latente Steuern im Abschluss von Personengesellschaften (IDW RS HFA 7, Tz. 18-22)	#232
	6.4.2 Latente Steuern bei Beteiligungen an Personengesellschaften (IDW RS HFA 18, Tz. 42-48)	#233
	6.4.3 Latente Steuern bei steuerlichen Organschaften	#234
	6.4.4 Anwendungswahlrecht für kleine Gesellschaften	#235
6.5	Besondere Prüfungshandlungen zu den latenten Steuern	#237
	6.5.1 Beispiel zur Wasserhahn-Sieb-Analogie	#239
	6.5.2 Problem: Kontrollen funktionieren nicht oder werden umgangen?!?	#240
	6.5.3 Prüfungshandlungen durch Prüfersteam	#241
	6.5.4 Überblick: Gegenstand der Prüfung	#243

Stand: 01.10.2024

		Folie-Nr.
TOP 6:	Prüfung latenter Steuern; Forts.	#193
	6.5.5 Prüfungsgrundlagen <input type="checkbox"/> Mitwirkungspflicht/Unterlagenbeschaffung beim Mandanten	#244
	6.5.6 Prüfungshandlungen bei nicht aktiviertem Aktivsaldo	#245
	6.5.7 Prüfungshandlungen bei aktiviertem Aktivsaldo oder passiviertem Passivsaldo	#246
	6.5.8 Wesentlichkeitsbetrachtungen	#247
TOP 7:	Prüfung der Rückstellungen	#249
7.1	Rechtliche Grundlagen	#251
7.1.1	Ansatz und Ausweis von Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz	#252
7.1.2	Handelsrechtlicher Ansatz – Übersicht	#253
7.1.3	Rückstellungsspiegel i. d. R. Ausgangspunkt für die Prüfung der Rückstellungen	#254
7.1.4	Grundsätze der Bewertung von Rückstellungen	#255
7.1.5	Besonderheiten bei langfristigen Rückstellungen	#258
7.2	Sondersachverhalt: Pensionsrückstellungen	#259
7.2.1	Grundsatz zur Bewertung	#260
7.2.2	Berechnungsmethoden	#260
7.2.3	Ausweis im Jahresabschluss	#263
7.2.4	Besonderheit Saldierungsgebot	#264
7.2.5	Verhältnis zwischen Handels- und Steuerbilanz	#265
7.3	Prüftechnik: Prüffeld Rückstellungen	#266
7.3.1	Geschäftsmodell verstehen	#267
7.3.2	Analyse der Vergangenheit (besonders bei Erstprüfung)	#268
7.3.3	Bestätigung Dritter	#268
7.3.4	Informationen/Hinweise aus anderen Prüffeldern/IKS	#269
7.3.5	Zusammenfassende Hinweise für den Prüfungspraktiker	#270
7.4	Praxisfälle	#271
TOP 8:	Ausgewählte berufsrechtliche Pflichten des Wirtschaftsprüfers mit Mandatsbezug; Nachschau (§ 55 Abs. 3 WPO); Verpflichtungen des Wirtschaftsprüfers aus dem Geldwäschegesetz (z. B. Transparenzregister)	#275
8.1	Definitionen, Ziele und Methoden der Geldwäsche	#277
8.1.1	Geldwäsche	#278

TOP 8: Ausgewählte berufsrechtliche Pflichten des Wirtschaftsprüfers mit Mandatsbezug; Nachschau (§ 55 Abs. 3 WPO); Verpflichtungen des Wirtschaftsprüfers aus dem Geldwäschegesetz (z. B. Transparenzregister)		#275
8.1.2	Ziele und Methoden der Geldwäsche	#280
8.1.3	Vorgehen der Geldwäscher	#281
8.1.4	Abgrenzung zur Terrorismusfinanzierung	#283
8.2	Bekämpfung der Geldwäsche	#284
8.2.1	Methoden zur Bekämpfung der Geldwäsche	#285
8.2.2	Legitimations- und Identitätsprüfung (= Identprüfung)	#287
8.3	Die Pflichten der WP-Praxis aus dem GwG	#289
8.3.1	WP-Praxen und Geldwäscheprävention	#290
8.3.2	Vereinfachter Überblick: Feststellungs-, Identifizierungs- und Überprüfungspflichten nach GwG	#294
8.3.3	Prüferhilfen	#295
8.3.4	Gesellschafterliste und mehrstufige Beteiligungsstrukturen	#295
8.3.5	Praxisrelevante Änderungen im Geldwäschegesetz	#297
8.4	Zielsetzung der Nachschau	#305
8.5	Abgrenzung zur Qualitätskontrolle	#307
8.6	Abgrenzung zu anderen QS-Maßnahmen	#309
8.6.1	Regelfall Berichtskritik	#311
8.6.2	Auftragsbegleitende Qualitätssicherung	#312
8.6.3	Nachschau	#316
8.7	Rechtliche Grundlagen der Nachschau	#317
8.7.1	Einleitung der Auftragstypen	#320
8.8	Überblick: Das Nachschausystem nach § 55b Abs. 3 WPO	#322
8.8.1	Unterscheidung nach der Nachschaufrequenz	#323
8.8.2	Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	#324
8.9	Bedeutung der Nachschau bei der Qualitätskontrolle	#325
8.9.1	§ 21 SaQK: Prüfung der Nachschau	#326
8.9.2	Hinweise zur praktischen Umsetzung	#326
8.10	Häufige Fragestellungen/Feststellungen bei der Nachschau	#329
8.10.1	Fachliche Feststellungen an der anlassbezogenen Berufsaufsicht, die die Prüfungstätigkeit betreffen	#330
8.10.2	Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	#331

TOP 9: Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung		Folie-Nr.
9.1	Wesentliche Neuerungen	#337
9.1.1	Anpassungen an den ISA [DE] 570 (Revised)	#338
9.1.2	Angaben in Anhang und Lagebericht	#341
9.2	Grundlagen	#342
9.2.1	Fortführungsannahme	#343
9.2.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter – Gesetzliche Grundlagen	#344
9.2.3	Anforderungen an die gesetzlichen Vertreter	#345
9.2.4	Verantwortung des Abschlussprüfers im Allgemeinen	#346
9.2.5	Besondere Verantwortung des Abschlussprüfers bei Bestandsgefährdung	#347
9.2.6	Grenzen der Abschlussprüfung	#347
9.3	Unternehmensfortführung – Fortführungsprognose	#348
9.3.1	Der Fortführungsprognose entgegenstehende rechtliche Gegebenheiten	#349
9.3.2	Der Fortführungsprognose entgegenstehende tatsächliche Gegebenheiten	#349
9.3.3	Maßnahmen zur Abschwächung des Fortführungsrisikos	#351
9.4	Unternehmensfortführung – Going-Concern	#352
9.4.1	Einbindung der Going-Concern-Beurteilung in die Prüfungsplanung	#353
9.4.2	Aufgabe der Fortführungsannahme	#354
9.4.3	Fall 1: Wesentliche Unsicherheit über die Unternehmensfortführung	#354
9.4.4	Fall 2: Keine wesentliche Unsicherheit, aber Risiken in Verbindung mit Ereignissen und Gegebenheiten	#355
9.4.5	Fall 3: Keine wesentliche Unsicherheit und keine Risiken mit Ereignissen und Gegebenheiten	#355
9.5	Prüfungshandlungen	#356
9.5.1	Grundlage der Risikobeurteilung	#357
9.5.2	Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung	#358
9.5.3	Vorläufige Einschätzung der gesetzlichen Vertreter	#359
9.5.4	Beurteilung der Einschätzung durch die gesetzlichen Vertreter	#360
9.5.5	Inhaltliche Aspekte	#360
9.5.6	Zeitliche Aspekte	#361

		Folie-Nr.
TOP 9:	Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung; Forts.	#335
	9.5.7 Keine Fortführungsgarantie	#362
	9.5.7 Keine Fortführungsgarantie	#362
	9.5.8 Drohende Insolvenz	#362
9.6	Mängel bei der Ermittlung der vorläufigen Einschätzung	#363
	9.6.1 Grundsatz	#364
	9.6.2 Ausnahme 1: Besonderheiten bei der Prüfung von KMU	#365
	9.6.3 Ausnahme 2: Angemessenheit der Annahme der Unternehmensfortführung trotz fehlender Einschätzung des gesetzlichen Vertreters	#366
9.7	Zusätzliche Prüfungshandlungen	#367
	9.7.1 Grundsatz	#368
	9.7.2 Weitere Prüfungshandlungen bei der Unterstützung durch Dritte	#371
9.8	Besondere Probleme bei der Fortführungsprognose	#373
9.9	Schlussfolgerungen des Abschlussprüfers	#375
	9.9.1 Schlussfolgerungen zur Fortführungsannahme	#376
	9.9.2 Fall 1: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei wesentlicher Unsicherheit	#377
	9.9.3 Fall 2: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei Ereignissen oder Gegebenheiten und keiner wesentlichen Unsicherheit	#379
	9.9.4 Praxishinweis	#379
9.10	Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk	#380
	9.10.1 Angabepflichten im Bestätigungsvermerk	#381
	9.10.2 Zusammenfassung: Denkbare Konstellationen	#382
	9.10.3 Fall 1: „Erfreulich-GmbH“	#382
	9.10.4 Fall 2: „Unsicherheit – wir stehen dazu - GmbH“	#383
	9.10.5 Fall 3: Wir wissen es, schweigen aber lieber - GmbH“	#384
	9.10.6 Fall 4: „Ende bekannt – Ende benannt - GmbH	#384
	9.10.7 Fall 5: „Ende bekannt – Ende verschwiegen - GmbH	#385
	9.10.8 Fall 6: „Wir lügen uns selbst an - GmbH“	#385
9.11	Berichterstattung im Prüfungsbericht	#386
9.12	Kommunikation mit dem für die Überwachung Verantwortlichen	#388

Stand: 01.10.2024

		Folie-Nr.
TOP 10:	Prüfung des Lageberichts (IDW PS 350 n. F. (10.2021))	#391
10.1	Überlegungen bei Beginn der Prüfung	#393
10.2	„Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	#395
10.3	Rechtliche Vorgaben zum Inhalt des Lageberichts	#397
10.3.1	Weitere normative Vorgaben zur Prüfung des Lageberichts	#398
10.4	Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichts	#399
10.4.1	Die Planung der Lageberichtsprüfung	#401
10.4.2	Überlegungen zur Wesentlichkeit	#408
10.4.3	Risiko wesentlich falscher Angaben	#409
10.4.4	Rahmen auf die festgestellten Risiken	#411
10.4.5	Prüfungsdurchführung (Vorgehensweise / Prüfungstechnik)	#414
10.4.6	Umgang mit den festgestellten falschen Angaben	#424
10.4.7	Dokumentationsanforderungen	#425
10.4.8	Prüfungsurteil	#426
10.5	Exkurs: Leistungsindikatoren	#427
10.5.1	Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach DRS 20	#428
10.5.2	Leistungskennzahlen im Lagebericht – Der rote Faden	#429
10.6	Praxisbezogenes bei der Prüfung des Lageberichts	#430
10.6.1	Praktische Überlegungen zur Risikobeurteilung auf Ebene der Informationskategorien	#431
10.6.2	Bedeutung der Wesentlichkeit für den Lagebericht	#433
10.7	Zusammenfassung	#436
10.8	Praxisfall	#438

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prüfung des Eigenkapitals	#2
1.1	Erstprüfungen: Gezeichnetes Kapital / Kapitalanteile	#4
1.1.1	Vorangehende Abstimmungstätigkeiten	#5
1.1.2	Sonderfall AG	#5
1.1.3	Wurden die „Leistungen“ ordentlich erbracht?	#6
1.1.4	Wurden die Mindestbeträge eingehalten?	#8
1.1.5	Prüfung von Sonderfällen bei Ausweis / Bewertung	#9
1.1.6	Prüfung von Sonderfällen bei der Bewertung	#9
1.2	Folgeprüfungen	#10
1.2.1	Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung	#11
1.2.2	Eigene Anteile	#13
1.2.3	Rücklagen	#15
1.3	Besonderheiten beim Eigenkapital von Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a HGB	#19
1.3.1	Prüfung der Kapitalkonten des Gesellschaftsvertrages	#20
1.3.2	Prüfung weitere Regelungen des Gesellschaftsvertrages	#20
1.3.3	Besonderheiten zum Ausweis der Kapitalanteile	#21
1.3.4	Zusammenfassender Überblick von zu beachtenden Normen	#22

Stand: 01.10.2024

ÜBERSICHT AUDfit®-Hauptband

		Folie-Nr.
TOP 1:	Prüfung geschätzter Werte	#2
1.1	Geschätzte Werte in der Rechnungslegung	#4
1.1.1	Beispiele für geschätzte Werte in der Rechnungslegung	#5
1.1.2	„MAD“ – Der Kern der Prüfung von geschätzten Werten	#6
1.1.3	Geschätzte Werte in der Rechnungslegung	#7
1.2	Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung und damit zusammenhängender Tätigkeiten	#8
1.2.1	Verständnisgewinnung ISA [DE] 315 (Revised 2019) vs. ISA [DE] 540 (Revised)	#9
1.2.2	Risikobeurteilung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019) oder ISA [DE] 540	#10
1.2.3	Wechselwirkungen ISA [DE] 540 (Revised) und ISA [DE] 240	#11
1.3	Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#12
1.3.1	Ermittlung von Schätzwerten: Verhältnis der Risikofaktoren	#13
1.3.2	Spektrum inhärenter Risiken bei Schätzwerten	#14
1.4	Reaktionen auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen	#15
1.4.1	Funktionsprüfungen	#16
1.4.2	Drei Prüfansätze für geschätzte Werte	#17
1.4.3	Auswahl Punktschätzung und Angaben zur Schätzunsicherheit	#18
1.5	Dokumentation	#19
TOP 2:	Prüfung des Finanzanlagevermögens	#23
2.1	Übersicht: Begriffsbestimmungen und -abgrenzung	#25
2.1.1	Übersicht: „Finanzanlagen“	#26
2.1.2	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Beteiligung“	#27
2.1.3	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „verbundene Unternehmen“	#28
2.1.4	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Ausleihungen“	#29
2.1.5	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Wertpapiere des Anlagevermögens“	#30
2.2	Ausgewählte Ausweisfragen des Prüfers	#31
2.2.1	Ausweis im Anlagenspiegel	#32
2.2.2	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	#32
2.2.3	Sondervorschrift Personenhandelsgesellschaft	#32

Stand: 13.10.2023

		Folie-Nr.
TOP 2:	Prüfung des Finanzanlagevermögens: Forts.	#23
	2.2.4 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	#32
	2.2.5 Beteiligungen	#33
	2.2.6 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	#33
	2.2.7 Wertpapiere des Anlagevermögens	#33
	2.2.8 Sonstige Ausleihungen	#34
	2.2.9 Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	#34
2.3	Überlegungen zur (Folge-)Bewertung Anlagevermögen	#35
	2.3.1 Bewertung zu Anschaffungskosten	#36
	2.3.2 Fall 1 zur Folgebewertung: „Niedrigerer beizulegender Wert“	#37
	2.3.3 Fall 2 zur Folgebewertung: „Voraussichtlich dauernde Wertminderung“	#38
	2.3.4 Fall 3 zur Folgebewertung: „Wertminderung“	#39
2.4	Exkurs: Grundzüge Unternehmensbewertung	#40
	2.4.1 Verfahren/Vorgehensweise	#41
	2.4.2 Schema kapitalwertorientierte Verfahren	#42
	2.4.3 Prognose der Überschüsse	#43
	2.4.4 Kapitalisierungszinssatz (IDW S1, Tz. 85 ff.)	#44
	2.4.5 Exkurs: Beispiel zur Unternehmenswertermittlung nach DCF	#45
2.5	Gewinn- und Verlustrechnung	#49
2.6	Pflichtangaben im Anhang	#52
	2.6.1 Einzelangaben	#53
	2.6.2 Anlagenspiegel § 284 III HGB	#53
	2.6.3 Anteilsliste § 285 Nr. 11 HGB (siehe auch §§ 285 Nr. 11a und Nr. 11b HGB)	#54
2.7	Sonderfall: Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft	#56
2.8	Sonderfall: Gewinnanteil an einer Personengesellschaft	#58
TOP 3:	Prüfung des Eigenkapitals	#61
3.1	Erstprüfungen: Gezeichnetes Kapital / Kapitalanteile	#63
	3.1.1 Vorangehende Abstimmungstätigkeiten	#64
	3.1.2 Sonderfall AG	#64
	3.1.3 Wurden die „Leistungen“ ordentlich erbracht?	#65
	3.1.4 Wurden die Mindestbeträge eingehalten?	#67

		Folie-Nr.
TOP 3:	Prüfung des Eigenkapitals; Forts.	#61
	3.1.5 Prüfung von Sonderfällen bei Ausweis / Bewertung	#68
	3.1.6 Prüfung von Sonderfällen bei der Bewertung	#68
3.2	Folgeprüfungen	#69
	3.2.1 Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung	#70
	3.2.2 Eigene Anteile	#72
	3.2.3 Rücklagen	#74
3.3	Besonderheiten beim Eigenkapital von Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a HGB	#78
	3.3.1 Prüfung der Kapitalkonten des Gesellschaftsvertrages	#79
	3.3.2 Prüfung weitere Regelungen des Gesellschaftsvertrages	#79
	3.3.3 Besonderheiten zum Ausweis der Kapitalanteile	#80
	3.3.4 Zusammenfassender Überblick von zu beachtenden Normen	#81
TOP 4:	Prüfung der Vorräte	#85
4.1	Rechtliche Grundlagen	#87
	4.1.1 Untergliederung der Bilanzposition Vorräte sowie Ausweis Gewinn- und Verlustrechnung	#88
	4.1.2 Unfertige und fertige Erzeugnisse – GuV-Ausweis	#89
	4.1.3 Hinweise zur Fehlervermeidung	#89
	4.1.4 Geleistete Anzahlungen – Auswahlrecht Bilanz	#89
	4.1.5 Besonderheit „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (Gestaltungsmöglichkeiten beachten)	#90
4.2	Fachliche Verlautbarungen	#91
4.3	Bestandsnachweis (Inventur)	#93
	4.3.1 Inventurmethode (HFA 1/1990)	#94
	4.3.2 Sonderformen der Inventur	#95
	4.3.3 Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur: IDW PS 301	#96
	4.3.4 Inventurplanung	#98
	4.3.5 Prüfung der Inventur	#99
4.4	Beurteilung des IKS	#106
	4.4.1 Risikoorientierter Prüfungsansatz	#107
	4.4.2 Definition „Konsignationsware“	#107
	4.4.3 Organisatorische Fragestellungen zur Inventuraufnahme	#108

Stand: 13.10.2023

		Folie-Nr.
TOP 4:	Prüfung der Vorräte; Forts.	#85
4.5	Prüfung Mengengerüst	#109
4.5.1	Zielsetzung	#110
4.5.2	Beachtung von Regelungen im Zusammenhang mit der Überwachung bei Anwesenheit des Prüfers, sog. Inventurbeobachtung während der Aufnahme	#110
4.5.3	Besonderheiten permanente Inventur	#111
4.6	Cut-Off-Prüfung	#112
4.6.1	Zentrale Aufgabenstellung: Prüfung des Gefahrenübergangs	#113
4.6.2	Besondere Prüfungshandlungen	#113
4.6.3	Fall 1: Umsatzerlöse zu hoch	#114
4.6.4	Fall 2: Umsatzerlöse zu niedrig	#114
4.6.5	Fall 3: Materialaufwand zu hoch	#114
4.6.4	Fall 4: Materialaufwand zu niedrig	#114
4.7	Bewertung	#115
4.7.1	Bewertungsregeln überprüfen	#116
4.7.2	Sicherstellung des Niederstwertprinzips	#116
4.7.3	Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung	#119
4.7.4	Auswirkungen auf den Anhang	#119
4.8	Praxisfälle	#120
TOP 5:	Kommunikationspflichten des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung (IDW PS 470 n.F. (10.2021))	#123
5.1	Inhalte für die Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#125
5.1.1	Verantwortung des Abschlussprüfers	#127
5.1.2	Geplanter Umfang und zeitlicher Ablauf der Abschlussprüfung	#128
5.1.3	Bedeutsame Feststellungen aus der Abschlussprüfung	#130
5.1.4	Obligatorische Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (nur PIE)	#131
5.2	Definition Aufsichtsorgan	#132
5.2.1	Aufsichtsorgane	#133
5.2.2	Festlegung der Personen/Organe, die Aufsichtsorgane i. S. d. IDW PS 470 n.F. (10.2021)	#134
5.2.3	Teilverantwortlichkeiten: Kommunikation mit Untergruppe des Aufsichtsorgans	#137
5.2.4	Sonderfall: Inhabergeführte Unternehmung	#138
5.3	Bestandteile der Kommunikationspflichten des WPs	#139

		Folie-Nr.
TOP 5:	Kommunikationspflichten des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung (IDW PS 470 n.F. (10.2021)); Forts.	#123
5.4	Die Organisation der Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#141
5.4.1	Zeitlicher Ablauf der Kommunikation	#142
5.4.2	Festlegung des Kommunikationsprozesses mit dem Aufsichtsorgan	#144
5.4.3	Beurteilung der Angemessenheit des Kommunikationsprozesses	#145
5.5	Dokumentation	#147
TOP 6:	Prüfung der Finanzinstrumente im Jahresabschluss	#151
6.1	Begriffsbestimmung Finanzinstrumente	#153
6.2	Bilanzierung von Optionsgeschäften	#157
6.2.1	Inhalte eines Optionsgeschäftes	#158
6.2.2	Bilanzierung beim Käufer der Option	#160
6.2.3	Bilanzierung beim Verkäufer der Option	#162
6.3	Bilanzierung von Swapgeschäften	#163
6.3.1	Inhalt des Geschäftes	#164
6.3.2	Bilanzierung bei Vertragsabschluss	#165
6.3.3	Bilanzierung in Zinszahlungsperiode	#165
6.3.4	Bilanzierung Folgebewertung	#165
6.4	Bilanzierung von Financial Futures	#166
6.4.1	Inhalt des Geschäftes	#167
6.4.2	Bilanzierung bei Vertragsabschluss	#168
6.4.3	Bilanzierung Folgebewertung	#168
6.4.4	Bilanzierung bei Vertragsende	#168
6.5	Bildung von Bewertungseinheiten	#169
6.5.1	Rechtsgrundlage – § 254 HGB	#170
6.5.2	Gesetzliche vorgesehene Bilanzierungswahlrechte	#171
6.5.3	Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten nach IDW RS HFA 35	#171
6.6	Bilanzierung von Bewertungseinheiten	#183
6.6.1	Nach der Einfrierungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	#184
6.6.2	Nach der Durchbuchungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	#184
6.6.3	Ausweis der unwirksamen Beträge	#184

Stand: 13.10.2023

	Folie-Nr.
TOP 6: Prüfung der Finanzinstrumente im Jahresabschluss; Forts.	#151
6.7 Anhangangaben und Lageberichterstattung	#185
6.7.1 Anhangangaben	#186
6.7.2 Lageberichterstattung	#187
6.8 Besondere Prüfungshandlungen zu den Finanzinstrumenten	#188
6.8.1 Prüfung des internen Kontrollsystems	#189
6.8.2 Durchführung von Funktionsprüfungen	#189
6.8.3 Aussagebezogene Prüfungshandlungen / Einzelprüfungen (Auswahl)	#190
6.9 Praxisfall	#191
TOP 7: Prüfung latenter Steuern	#193
7.1 Zielsetzung der Bilanzierung latenter Steuern	#195
7.1.1 Vorbemerkungen	#196
7.1.2 Beispiel zu Auswirkungen auf Vermögenslage	#197
7.1.3 Beispiel zu Auswirkungen auf Ertragslage	#201
7.1.4 Fazit: Die Berücksichtigung latenter Steuern im Jahresabschluss	#206
7.2 Exkurs Steuerbilanz: Rechtliche Vorgaben zur steuerlichen Ergebnismittlung	#207
7.2.1 Steuerliche Gewinnermittlungsarten	#208
7.2.2 Grundsatz (§ 5 Abs. 1 EStG)	#208
7.2.3 Ausnahmen	#208
7.2.4 Beispiele für steuerliche Sondervorschriften	#209
7.3 Bilanzierungsvorschriften für latente Steuern (Einzelabschluss)	#210
7.3.1 Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Verlautbarungen Standardsetter	#211
7.3.2 Ansatz	#212
7.3.3 Bewertung	#219
7.3.4 Erfolgswirksame vs. erfolgsneutrale Erfassung	#221
7.3.5 Ausweis	#222
7.3.6 Ausschüttungssperre	#224
7.3.7 Anhangangaben im Zusammenhang mit latenten Steuern	#225
7.3.8 Zusammenfassung	#228
7.3.9 Beispiele und Übungsfälle	#229

		Folie-Nr.
TOP 7:	Prüfung latenter Steuern; Forts.	#193
7.4	Ausgewählte Einzelsachverhalte zu latenten Steuern	#231
7.4.1	Latente Steuern im Abschluss von Personengesellschaften (IDW RS HFA 7, Tz. 18-22)	#232
7.4.2	Latente Steuern bei Beteiligungen an Personengesellschaften (IDW RS HFA 18, Tz. 42-48)	#233
7.4.3	Latente Steuern bei steuerlichen Organschaften	#234
7.4.4	Anwendungswahlrecht für kleine Gesellschaften	#235
7.5	Besondere Prüfungshandlungen zu den latenten Steuern	#237
7.5.1	Beispiel zur Wasserhahn-Sieb-Analogie	#239
7.5.2	Problem: Kontrollen funktionieren nicht oder werden umgangen?!?	#240
7.5.3	Prüfungshandlungen durch Prüfer team	#241
7.5.4	Überblick: Gegenstand der Prüfung	#243
7.5.5	Prüfungsgrundlagen → Mitwirkungspflicht/Unterlagenbeschaffung beim Mandanten	#244
7.5.6	Prüfungshandlungen bei nicht aktiviertem Aktivsaldo	#245
7.5.7	Prüfungshandlungen bei aktiviertem Aktivsaldo oder passiviertem Passivsaldo	#246
7.5.8	Wesentlichkeitsbetrachtungen	#247
TOP 8:	Prüfung der Rückstellungen	#249
8.1	Rechtliche Grundlagen	#251
8.1.1	Ansatz und Ausweis von Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz	#252
8.1.2	Handelsrechtlicher Ansatz – Übersicht	#253
8.1.3	Rückstellungsspiegel i. d. R. Ausgangspunkt für die Prüfung der Rückstellungen	#254
8.1.4	Grundsätze der Bewertung von Rückstellungen	#255
8.1.5	Besonderheiten bei langfristigen Rückstellungen	#258
8.2	Sondersachverhalt: Pensionsrückstellungen	#259
8.2.1	Grundsatz zur Bewertung	#260
8.2.2	Berechnungsmethoden	#260
8.2.3	Ausweis im Jahresabschluss	#263
8.2.4	Besonderheit Saldierungsgebot	#264
8.2.5	Verhältnis zwischen Handels- und Steuerbilanz	#265

	Folie-Nr.
TOP 8: Prüfung der Rückstellungen; Forts.	#249
8.3 Prüftechnik: Prüffeld Rückstellungen	#266
8.3.1 Geschäftsmodell verstehen	#267
8.3.2 Analyse der Vergangenheit (besonders bei Erstprüfung)	#268
8.3.3 Bestätigung Dritter	#268
8.3.4 Informationen/Hinweise aus anderen Prüffeldern/IKS	#269
8.3.5 Zusammenfassende Hinweise für den Prüfungspraktiker	#270
8.4 Praxisfälle	#271
TOP 9: Ausgewählte berufsrechtliche Pflichten des Wirtschaftsprüfers mit Mandatsbezug; Nachschau (§ 55 Abs. 3 WPO); Verpflichtungen des Wirtschaftsprüfers aus dem Geldwäschegesetz (z. B. Transparenzregister)	#275
9.1 Definitionen, Ziele und Methoden der Geldwäsche	#277
9.1.1 Geldwäsche	#278
9.1.2 Ziele und Methoden der Geldwäsche	#280
9.1.3 Vorgehen der Geldwäscher	#281
9.1.4 Abgrenzung zur Terrorismusfinanzierung	#283
9.2 Bekämpfung der Geldwäsche	#284
9.2.1 Methoden zur Bekämpfung der Geldwäsche	#285
9.2.2 Legitimations- und Identitätsprüfung (= Identprüfung)	#287
9.3 Die Pflichten der WP-Praxis aus dem GwG	#289
9.3.1 WP-Praxen und Geldwäscherprävention	#290
9.3.2 Vereinfachter Überblick: Feststellungs-, Identifizierungs- und Überprüfungspflichten nach GwG	#294
9.3.3 Prüferhilfen	#295
9.3.4 Gesellschafterliste und mehrstufige Beteiligungsstrukturen	#295
9.3.5 Praxisrelevante Änderungen im Geldwäschegesetz	#297
9.4 Zielsetzung der Nachschau	#305
9.5 Abgrenzung zur Qualitätskontrolle	#307
9.6 Abgrenzung zu anderen QS-Maßnahmen	#309
9.6.1 Regelfall Berichtskritik	#311
9.6.2 Auftragsbegleitende Qualitätssicherung	#312
9.6.3 Nachschau	#316
9.7 Rechtliche Grundlagen der Nachschau	#317
9.7.1 Einleitung der Auftragsstypen	#320

		Folie-Nr.
TOP 9:	Ausgewählte berufsrechtliche Pflichten des Wirtschaftsprüfers mit Mandatsbezug; Nachschau (§ 55 Abs. 3 WPO); Verpflichtungen des Wirtschaftsprüfers aus dem Geldwäschegesetz (z. B. Transparenzregister); Forts.	#275
9.8	Überblick: Das Nachschausystem nach § 55b Abs. 3 WPO	#322
9.8.1	Unterscheidung nach der Nachschaufrequenz	#323
9.8.2	Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	#324
9.9	Bedeutung der Nachschau bei der Qualitätskontrolle	#325
9.9.1	§ 21 SaQK: Prüfung der Nachschau	#326
9.9.2	Hinweise zur praktischen Umsetzung	#326
9.10	Häufige Fragestellungen/Feststellungen bei der Nachschau	#329
9.10.1	Fachliche Feststellungen der anlassbezogenen Berufsaufsicht, die die Prüfungstätigkeit betreffen	#330
9.10.2	Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	#331
TOP 10:	Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung	#335
10.1	Wesentliche Neuerungen	#337
10.1.1	Anpassungen an den ISA [DE] 570 (Revised)	#338
10.1.2	Angaben in Anhang und Lagebericht	#341
10.2	Grundlagen	#342
10.2.1	Fortführungsannahme	#343
10.2.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter – Gesetzliche Grundlagen	#344
10.2.3	Anforderungen an die gesetzlichen Vertreter	#345
10.2.4	Verantwortung des Abschlussprüfers im Allgemeinen	#346
10.2.5	Besondere Verantwortung des Abschlussprüfers bei Bestandsgefährdung	#347
10.2.6	Grenzen der Abschlussprüfung	#347
10.3	Unternehmensfortführung – Fortführungsprognose	#348
10.3.1	Der Fortführungsprognose entgegenstehende rechtliche Gegebenheiten	#349
10.3.2	Der Fortführungsprognose entgegenstehende tatsächliche Gegebenheiten	#349
10.3.3	Maßnahmen zur Abschwächung des Fortführungsrisikos	#351
10.4	Unternehmensfortführung – Going-Concern	#352
10.4.1	Einbindung der Going-Concern-Beurteilung in die Prüfungsplanung	#353
10.4.2	Aufgabe der Fortführungsannahme	#354

Stand: 13.10.2023

		Folie-Nr.
TOP 10:	Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung; Forts.	#335
	10.4.3 Fall 1: Wesentliche Unsicherheit über die Unternehmensfortführung	#354
	10.4.4 Fall 2: Keine wesentliche Unsicherheit, aber Risiken in Verbindung mit Ereignissen und Gegebenheiten	#355
	10.4.5 Fall 3: Keine wesentliche Unsicherheit und keine Risiken mit Ereignissen und Gegebenheiten	#355
10.5	Prüfungshandlungen	#356
	10.5.1 Grundlage der Risikobeurteilung	#357
	10.5.2 Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung	#358
	10.5.3 Vorläufige Einschätzung der gesetzlichen Vertreter	#359
	10.5.4 Beurteilung der Einschätzung durch die gesetzlichen Vertreter	#360
	10.5.5 Inhaltliche Aspekte	#360
	10.5.6 Zeitliche Aspekte	#361
	10.5.7 Keine Fortführungsgarantie	#362
	10.5.8 Drohende Insolvenz	#362
10.6	Mängel bei der Ermittlung der vorläufigen Einschätzung	#363
	10.6.1 Grundsatz	#364
	10.6.2 Ausnahme 1: Besonderheiten bei der Prüfung von KMU	#365
	10.6.3 Ausnahme 2: Angemessenheit der Annahme der Unternehmensfortführung trotz fehlender Einschätzung des gesetzlichen Vertreters	#366
10.7	Zusätzliche Prüfungshandlungen	#367
	10.7.1 Grundsatz	#368
	10.7.2 Weitere Prüfungshandlungen bei der Unterstützung durch Dritte	#371
10.8	Besondere Probleme bei der Fortführungsprognose	#373
10.9	Schlussfolgerungen des Abschlussprüfers	#375
	10.9.1 Schlussfolgerungen zur Fortführungsannahme	#376
	10.9.2 Fall 1: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei wesentlicher Unsicherheit	#377
	10.9.3 Fall 2: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei Ereignissen oder Gegebenheiten und keiner wesentlichen Unsicherheit	#379
	10.9.4 Praxishinweis	#379
10.10	Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk	#380
	10.10.1 Angabepflichten im Bestätigungsvermerk	#381
	10.10.2 Zusammenfassung: Denkbare Konstellationen	#382

	Folie-Nr.
TOP 10: Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung; Forts.	#335
10.10.3 Fall 1: „Erfreulich-GmbH“	#382
10.10.4 Fall 2: „Unsicherheit – wir stehen dazu - GmbH“	#383
10.10.5 Fall 3: Wir wissen es, schweigen aber lieber - GmbH“	#384
10.10.6 Fall 4: „Ende bekannt – Ende benannt - GmbH	#384
10.10.7 Fall 5: „Ende bekannt – Ende verschwiegen - GmbH	#385
10.10.8 Fall 6: „Wir lügen uns selbst an - GmbH“	#385
10.11 Berichterstattung im Prüfungsbericht	#386
10.12 Kommunikation mit dem für die Überwachung Verantwortlichen	#388
TOP 11: Prüfung des Lageberichts (IDW PS 350 n. F. (10.2021))	#391
11.1 Überlegungen bei Beginn der Prüfung	#393
11.2 „Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	#395
11.3 Rechtliche Vorgaben zum Inhalt des Lageberichts	#397
11.3.1 Weitere normative Vorgaben zur Prüfung des Lageberichts	#398
11.4 Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichts	#399
11.4.1 Die Planung der Lageberichtsprüfung	#401
11.4.2 Überlegungen zur Wesentlichkeit	#408
11.4.3 Risiko wesentlich falscher Angaben	#409
11.4.4 Rahmen auf die festgestellten Risiken	#411
11.4.5 Prüfungsdurchführung (Vorgehensweise / Prüfungstechnik)	#414
11.4.6 Umgang mit den festgestellten falschen Angaben	#424
11.4.7 Dokumentationsanforderungen	#425
11.4.8 Prüfungsurteil	#426
11.5 Exkurs: Leistungsindikatoren	#427
11.5.1 Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach DRS 20	#428
11.5.2 Leistungskennzahlen im Lagebericht – Der rote Faden	#429
11.6 Praxisbezogenes bei der Prüfung des Lageberichts	#430
11.6.1 Praktische Überlegungen zur Risikobeurteilung auf Ebene der Informationskategorien	#431
11.6.2 Bedeutung der Wesentlichkeit für den Lagebericht	#433
11.7 Zusammenfassung	#436
11.8 Praxisfall	#438

	Folie-Nr.
TOP 12: Zusammenfassende Darstellung: Unterschiede ISA zu bisherigen IDW PS (Gesamtdarstellung)	#441
12.1 Neue GoA versus GoA für KMU – Wesentliche Unterschiede	#443
12.1.1 Bestätigungsvermerk	#444
12.1.2 Beispiel für Risikoidentifikation und Beurteilung	#445
12.1.3 Spektrum inhärenter Risiken bei KMU	#446
12.1.4 Definition von „Geschätzter Werte in der Rechnungslegung“	#447
12.1.5 Wesentliche Unterschiede ISA [DE] zu IDW PS	#448
12.1.6 Was bleibt gleich?	#449
12.2 Weichenstellung in der Praxis: GoA vs. GoA KMU	#450
12.2.1 Praktische Vorteile durch die Einführung der ISA („neue GoA“)	#451
12.2.2 Entwicklung neue GoA nach ISA	#453
12.2.3 Struktureller Anpassungsbedarf in der WP-Praxis	#454
12.2.4 Zentrale Fragestellung im WP-Partnerkreis	#455
12.2.5 Anpassungsbedarf bei Anwendung der ISA [DE]	#457
12.2.6 Anwendungsbereich der IDW PS KMU	#458

ÜBERSICHT AUDfit®-Hauptband

Folie-Nr.

TOP 1	Prüfung des Finanzanlagevermögens	#2
1.1	Übersicht: Begriffsbestimmungen und -abgrenzung	#4
1.1.1	Übersicht: „Finanzanlagen“	#5
1.1.2	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Beteiligung“	#6
1.1.3	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „verbundene Unternehmen“	#7
1.1.4	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Ausleihungen“	#8
1.1.5	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Wertpapiere des Anlagevermögens“	#9
1.2	Ausgewählte Ausweisfragen des Prüfers	#10
1.2.1	Ausweis im Anlagenspiegel	#11
1.2.2	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	#11
1.2.3	Sondervorschrift Personenhandelsgesellschaft	#11
1.2.4	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	#11
1.2.5	Beteiligungen	#12
1.2.6	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	#12
1.2.7	Wertpapiere des Anlagevermögens	#12
1.2.8	Sonstige Ausleihungen	#13
1.2.9	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	#13
1.3	Überlegungen zur (Folge-)Bewertung Anlagevermögen	#14
1.3.1	Bewertung zu Anschaffungskosten	#15
1.3.2	Fall 1 zur Folgebewertung: „Niedrigerer beizulegender Wert“	#16
1.3.3	Fall 2 zur Folgebewertung: „Voraussichtlich dauernde Wertminderung“	#17
1.3.4	Fall 3 zur Folgebewertung: „Wertminderung“	#18
1.4	Exkurs: Grundzüge Unternehmensbewertung	#19
1.4.1	Verfahren/Vorgehensweise	#20
1.4.2	Schema kapitalwertorientierte Verfahren	#21
1.4.3	Prognose der Überschüsse	#22
1.4.4	Kapitalisierungszinssatz (IDW S1, Tz. 85 ff.)	#23
1.4.5	Exkurs: Beispiel zur Unternehmenswertermittlung nach DCF	#24
1.5	Gewinn- und Verlustrechnung	#28
1.6	Pflichtangaben im Anhang	#31
1.6.1	Einzelangaben	#32

Stand: 04.11.2022

		Folie-Nr.
1.6.2	Anlagenspiegel § 284 III HGB	#32
1.6.3	Anteilsliste § 285 Nr. 11 HGB (siehe auch §§ 285 Nr. 11a und Nr. 11b HGB)	#33
1.7	Sonderfall: Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft	#35
1.8	Sonderfall: Gewinnanteil an einer Personengesellschaft	#37

TOP 2	Prüfung des Eigenkapitals	#39
--------------	----------------------------------	------------

2.1	Erstprüfungen: Gezeichnetes Kapital / Kapitalanteile	#42
2.1.1	Vorangehende Abstimmungstätigkeiten	#43
2.1.2	Sonderfall AG	#43
2.1.3	Wurden die „Leistungen“ ordentlich erbracht?	#44
2.1.4	Wurden die Mindestbeträge eingehalten?	#46
2.1.5	Prüfung von Sonderfällen bei Ausweis / Bewertung	#47
2.1.6	Prüfung von Sonderfällen bei der Bewertung	#47
2.2	Folgeprüfungen	#48
2.2.1	Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung	#49
2.2.2	Eigene Anteile	#51
2.2.3	Rücklagen	#53
2.3	Besonderheiten beim Eigenkapital von Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264d HGB	#57
2.3.1	Prüfung der Kapitalkonten des Gesellschaftsvertrages	#58
2.3.2	Prüfung weitere Regelungen des Gesellschaftsvertrages	#58
2.3.3	Besonderheiten zum Ausweis der Kapitalanteile	#59
2.3.4	Zusammenfassender Überblick von zu beachtenden Normen	#60

TOP 3	Prüfung der Vorräte	#63
--------------	----------------------------	------------

3.1	Fachliche Verlautbarungen	#66
3.2	Bestandsnachweis (Inventur)	#68
3.2.1	Inventurmethode (HFA 1/1990)	#69
3.2.2	Sonderformen der Inventur	#70
3.2.3	Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur: IDW PS 301	#71
3.2.4	Inventurplanung	#73
3.2.5	Prüfung der Inventur	#74
3.3	Beurteilung des IKS	#81
3.3.1	Risikoorientierter Prüfungsansatz (IDW PS 261)	#82
3.3.2	Definition „Konsignationsware“	#82
3.3.3	Organisatorische Fragestellungen zur Inventuraufnahme	#83

Stand: 04.11.2022

		Folie-Nr.
3.4	Prüfung Mengengerüst	#84
3.4.1	Zielsetzung	#85
3.4.2	Beachtung von Regelungen im Zusammenhang mit der Überwachung bei Anwesenheit des Prüfers, sog. Inventurbeobachtung während der Aufnahme (IDW PS 301)	#85
3.4.3	Besonderheiten permanente Inventur	#86
3.5	Cut-Off-Prüfung	#87
3.5.1	Fall 1: Umsatzerlöse zu hoch	#88
3.5.2	Fall 2: Umsatzerlöse zu niedrig	#88
3.5.3	Fall 3: Materialaufwand zu hoch	#88
3.5.4	Fall 4: Materialaufwand zu niedrig	#88
3.6	Bewertung	#89
3.6.1	Bewertungsregeln überprüfen	#90
3.6.2	Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung	#90
3.6.3	Auswirkungen auf den Anhang	#90
3.7	Fallbeispiele	#91
3.8	Mandant-Prüfer-Dialog zum Prüffeld Vorräte	#93
3.8.1	Befragung Mandant	#94
3.8.2	Unterlagen der Möbel und Holz GmbH	#97
3.8.3	Aufgabenstellung für Prüfungsassistent Fleißig	#101
TOP 4	Kommunikationspflichten des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung (IDW PS 470)	#105
4.1	Inhalte für die Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#108
4.1.1	Verantwortung des Abschlussprüfers	#110
4.1.2	Geplanter Umfang und zeitlicher Ablauf der Abschlussprüfung	#111
4.1.3	Bedeutsame Feststellungen aus der Abschlussprüfung	#113
4.1.4	Obligatorische Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (nur PIE)	#114
4.2	Definition Aufsichtsorgan	#115
4.2.1	Aufsichtorgane	#116
4.2.2	Festlegung der Personen/Organe, Aufsichtsorgane i. S. d. IDW PS 470 n. F.	#117
4.2.3	Teilverantwortlichkeiten: Kommunikation mit Untergruppe des Aufsichtsorgans	#120
4.2.4	Sonderfall: Inhabergeführte Unternehmung	#121
4.3	Bestandteile der Kommunikationspflichten des WPs	#122
4.4	Die Organisation der Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#124
4.4.1	Zeitlicher Ablauf der Kommunikation	#125

		Folie-Nr.	
	4.4.2	Festlegung des Kommunikationsprozesses mit dem Aufsichtsorgan	#127
	4.4.3	Beurteilung der Angemessenheit des Kommunikationsprozesses	#128
	4.5	Dokumentation	#130
TOP 5	Prüfung der Finanzinstrumente im Jahresabschluss		#133
5.1	Begriffsbestimmung Finanzinstrumente		#135
5.2	Bilanzierung von Optionsgeschäften		#139
	5.2.1	Inhalte eines Optionsgeschäftes	#140
	5.2.2	Bilanzierung beim Käufer der Option	#142
	5.2.3	Bilanzierung beim Verkäufer der Option	#144
5.3	Bilanzierung von Swapgeschäften		#145
	5.3.1	Inhalt des Geschäftes	#146
	5.3.2	Bilanzierung bei Vertragsabschluss	#147
	5.3.3	Bilanzierung in Zinszahlungsperiode	#147
	5.3.4	Bilanzierung Folgebewertung	#147
5.4	Bilanzierung von Financial Futures		#148
	5.4.1	Inhalt des Geschäftes	#149
	5.4.2	Bilanzierung bei Vertragsabschluss	#150
	5.4.3	Bilanzierung Folgebewertung	#150
	5.4.4	Bilanzierung bei Vertragsende	#151
5.5	Bildung von Bewertungseinheiten		#152
	5.5.1	Rechtsgrundlage – § 254 HGB	#153
	5.5.2	Gesetzliche vorgesehene Bilanzierungswahlrechte	#154
	5.5.3	Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten nach IDW RS HFA 35	#154
5.6	Bilanzierung von Bewertungseinheiten		#166
	5.6.1	Nach der Einfrierungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	#167
	5.6.2	Nach der Durchbuchungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	#167
	5.6.3	Ausweis der unwirksamen Beträge	#167
5.7	Anhangangaben und Lageberichterstattung		#168
	5.7.1	Anhangangaben	#169
	5.7.2	Lageberichterstattung	#170
5.8	Besondere Prüfungshandlungen zu den Finanzinstrumenten		#171
	5.8.1	Prüfung des internen Kontrollsystems	#172

		Folie-Nr.	
	5.8.2	Durchführung von Funktionsprüfungen	#172
	5.8.3	Aussagebezogene Prüfungshandlungen / Einzelprüfungen (Auswahl)	#173
TOP 6	Prüfung latenter Steuern		#175
	6.1	Zielsetzung der Bilanzierung latenter Steuern	#178
	6.1.1	Vorbemerkungen	#179
	6.1.2	Beispiel zu Auswirkungen auf Vermögenslage	#180
	6.1.3	Beispiel zu Auswirkungen auf Ertragslage	#184
	6.1.4	Fazit: Die Berücksichtigung latenter Steuern im Jahresabschluss	#189
	6.2	Exkurs Steuerbilanz: Rechtliche Vorgaben zur steuerlichen Ergebnisermittlung	#190
	6.2.1	Steuerliche Gewinnermittlungsarten	#191
	6.2.2	Grundsatz (§ 5 Abs. 1 EStG)	#191
	6.2.3	Ausnahmen	#191
	6.2.4	Beispiele für steuerliche Sondervorschriften	#192
	6.3	Bilanzierungsvorschriften für latente Steuern (Einzelabschluss)	#193
	6.3.1	Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Verlautbarungen Standardsetter	#194
	6.3.2	Ansatz	#195
	6.3.3	Bewertung	#202
	6.3.4	Erfolgswirksame vs. erfolgsneutrale Erfassung	#204
	6.3.5	Ausweis	#205
	6.3.6	Ausschüttungssperre	#207
	6.3.7	Anhangangaben im Zusammenhang mit latenten Steuern	#209
	6.3.8	Zusammenfassung	#212
	6.3.9	Beispiele und Übungsfälle	#213
	6.4	Ausgewählte Einzelsachverhalte zu latenten Steuern	#217
	6.4.1	Latente Steuern im Abschluss von Personengesellschaften (IDW RS HFA 7, Tz. 18-22)	#218
	6.4.2	Latente Steuern bei Beteiligungen an Personengesellschaften (IDW RS HFA 18, Tz. 42-48)	#219
	6.4.3	Latente Steuern bei steuerlichen Organschaften	#220
	6.4.4	Anwendungswahlrecht für kleine Gesellschaften	#221
	6.5	Besondere Prüfungshandlungen zu den latenten Steuern	#223
	6.5.1	Beispiel zur Wasserhahn-Sieb-Analogie	#225
	6.5.2	Problem: Kontrollen funktionieren nicht oder werden umgangen?!?	#226

Stand: 04.11.2022

		Folie-Nr.
6.5.3	Prüfungshandlungen durch Prüferteam	#227
6.5.4	Überblick: Gegenstand der Prüfung	#229
6.5.5	Prüfungsgrundlagen → Mitwirkungspflicht/ Unterlagenbeschaffung beim Mandanten	#230
6.5.6	Prüfungshandlungen bei nicht aktiviertem Aktivsaldo	#231
6.5.7	Prüfungshandlungen bei aktiviertem Aktivsaldo oder passiviertem Passivsaldo	#232
6.5.8	Wesentlichkeitsbetrachtungen	#233
6.6	Fallbeispiele	#234
6.6.1	„Frischlings-GmbH“	#235
6.6.2	„Frischlings-GmbH“: weiterführender Sachverhalt	#240
6.6.3	Sachverhalt: Überleitungsrechnung	#246
TOP 7	Prüfung der Rückstellungen	#249
7.1	Prüftechnik: Prüffeld Rückstellungen	#252
7.1.1	Geschäftsmodell verstehen	#253
7.1.2	Analyse der Vergangenheit (besonders bei Erstprüfung)	#254
7.1.3	Bestätigung Dritter	#254
7.1.4	Informationen/Hinweise aus anderen Prüffeldern/IKS	#255
7.1.5	Zusammenfassende Hinweise für den Prüfungspraktiker	#256
7.2	Exkurs: Altersteilzeitvereinbarungen	#257
7.2.1	Ausgestaltung von ATZ-Verträgen (IDW RS HFA 3, Tz. 2 ff.)	#258
7.2.2	Handelsrechtliche Bilanzierung gemäß IDW RS HFA 3	#259
7.2.3	Abschließender Überblick	#262
7.3	Praxisfälle und Beispiele	#263
7.3.1	Fallstudie 1: Quahog Anlagenbau AG	#264
7.3.2	Fallstudie 2: Schlaumeier GmbH	#269
7.3.3	Fallstudie 3: Stan Smith GmbH & Co. KG	#271
7.3.4	Fallstudie 4: Bruchbude OHG	#273
7.3.5	Fallstudie 5: New Business GmbH	#275
7.4	Prüferdialog zu den Rückstellungen	#277
7.4.1	Befragung Mandant	#279
7.4.2	Unterlagen der Möbel und Holz GmbH	#281
7.4.3	Darstellung Vertragsentwicklungen mit Tippex GmbH & Co. KG im Zeitablauf	#284
7.4.4	Aufgabenstellung für Prüfungsassistent Fleißig	#285

	Folie-Nr.
TOP 8	#289
Ausgewählte berufsrechtliche Pflichten des Wirtschaftsprüfers mit Mandatsbezug; Nachschau (§ 55 Abs. 3 WPO); Verpflichtungen des Wirtschaftsprüfers aus dem Geldwäschegesetz (z. B. Transparenzregister)	
8.1	#293
Definitionen, Ziele und Methoden der Geldwäsche	
8.1.1	#294
Geldwäsche	
8.1.2	#296
Ziele und Methoden der Geldwäsche	
8.1.3	#297
Vorgehen der Geldwäscher	
8.1.4	#299
Abgrenzung zur Terrorismusfinanzierung	
8.2	#300
Bekämpfung der Geldwäsche	
8.2.1	#301
Methoden zur Bekämpfung der Geldwäsche	
8.2.2	#303
Legitimations- und Identitätsprüfung (= Identprüfung)	
8.3	#305
Die Pflichten der WP-Praxis aus dem GwG	
8.3.1	#306
WP-Praxen und Geldwäscheprevention	
8.3.2	#310
Vereinfachter Überblick: Feststellungs-, Identifizierungs- und Überprüfungsspflichten nach GwG	
8.3.3	#311
Prüferhilfen	
8.3.4	#311
Gesellschafterliste und mehrstufige Beteiligungsstrukturen	
8.3.5	#313
Praxisrelevante Änderungen im Geldwäschegesetz	
8.4	#321
Zielsetzung der Nachschau	
8.5	#323
Abgrenzung zur Qualitätskontrolle	
8.6	#325
Abgrenzung zu anderen QS-Maßnahmen	
8.6.1	#327
Regelfall Berichtskritik	
8.6.2	#328
Auftragsbegleitende Qualitätssicherung	
8.6.3	#332
Nachschau	
8.7	#333
Rechtliche Grundlagen der Nachschau	
8.7.1	#336
Einleitung der Auftragsstypen	
8.8	#338
Überblick: Das Nachschaussystem nach § 55b Abs. 3 WPO	
8.8.1	#339
Unterscheidung nach der Nachschaufrequenz	
8.8.2	#340
Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	
8.9	#341
Bedeutung der Nachschau bei der Qualitätskontrolle	
8.9.1	#342
§ 21 SaQK: Prüfung der Nachschau	
8.9.2	#342
Hinweise zur praktischen Umsetzung	
8.10	#345
Häufige Fragestellungen/Feststellungen bei der Nachschau	
8.10.1	#346
Fachliche Feststellungen der anlassbezogenen Berufsaufsicht, die die Prüfungstätigkeit betreffen	
8.10.2	#347
Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	

		Folie-Nr.
TOP 9	Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung	#351
9.1	Wesentliche Neuerungen	#354
9.1.1	Anpassungen an den ISA [DE] 570 (Revised)	#355
9.1.2	Angaben in Anhang und Lagebericht	#358
9.2	Grundlagen	#359
9.2.1	Fortführungsannahme	#360
9.2.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter – gesetzliche Grundlagen	#361
9.2.3	Anforderungen an die gesetzlichen Vertreter	#362
9.2.4	Verantwortung des Abschlussprüfers im Allgemeinen	#363
9.2.5	Besondere Verantwortung des Abschlussprüfers bei Bestandsgefährdung	#364
9.2.6	Grenzen der Abschlussprüfung	#364
9.3	Unternehmensfortführung – Fortführungsprognose	#365
9.3.1	Der Fortführungsprognose entgegenstehende rechtliche Gegebenheiten	#366
9.3.2	Der Fortführungsprognose entgegenstehende tatsächliche Gegebenheiten	#366
9.3.3	Maßnahmen zur Abschwächung des Fortführungsrisikos	#369
9.4	Unternehmensfortführung – Going-Concern	#370
9.4.1	Einbindung der Going-Concern-Beurteilung in die Prüfungsplanung	#371
9.4.2	Aufgabe der Fortführungsannahme	#372
9.4.3	Fall 1: Wesentliche Unsicherheit über die Unternehmensfortführung	#372
9.4.4	Fall 2: Keine wesentliche Unsicherheit, aber Risiken in Verbindung mit Ereignissen und Gegebenheiten	#373
9.4.5	Fall 3: Keine wesentliche Unsicherheit und keine Risiken mit Ereignissen und Gegebenheiten	#373
9.5	Prüfungshandlungen	#374
9.5.1	Grundlage der Risikobeurteilung	#375
9.5.2	Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung	#376
9.5.3	Vorläufige Einschätzung der gesetzlichen Vertreter	#377
9.5.4	Beurteilung der Einschätzung durch die gesetzlichen Vertreter	#378
9.5.5	Inhaltliche Aspekte	#378
9.5.6	Zeitliche Aspekte	#379
9.5.7	Keine Fortführungsgarantie	#380
9.5.8	Drohende Insolvenz	#380

Stand: 04.11.2022

		Folie-Nr.
9.6	Mängel bei der Ermittlung der vorläufigen Einschätzung	#381
9.6.1	Grundsatz	#382
9.6.2	Ausnahme 1: Besonderheiten bei der Prüfung von KMU	#383
9.6.3	Ausnahme 2: Angemessenheit der Annahme der Unternehmensfortführung trotz fehlender Einschätzung des gesetzlichen Vertreters	#384
9.7	Zusätzliche Prüfungshandlungen	#385
9.7.1	Grundsatz	#386
9.7.2	Weitere Prüfungshandlungen bei der Unterstützung durch Dritte	#389
9.8	Besondere Probleme bei der Fortführungsprognose	#391
9.9	Schlussfolgerungen des Abschlussprüfers	#393
9.9.1	Schlussfolgerungen zur Fortführungsannahme	#394
9.9.2	Fall 1: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei wesentlicher Unsicherheit	#395
9.9.3	Fall 2: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei Ereignissen oder Gegebenheiten und keiner wesentlichen Unsicherheit	#397
9.9.4	Praxishinweis	#397
9.10	Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk	#398
9.10.1	Angabepflichten im Bestätigungsvermerk	#399
9.10.2	Zusammenfassung: Denkbare Konstellationen	#400
9.10.3	Fall 1: „Erfreulich-GmbH“	#400
9.10.4	Fall 2: „Unsicherheit – wir stehen dazu - GmbH“	#401
9.10.5	Fall 3: Wir wissen es, schweigen aber lieber - GmbH“	#402
9.10.6	Fall 4: „Ende bekannt – Ende benannt - GmbH	#402
9.10.7	Fall 5: „Ende bekannt – Ende verschwiegen - GmbH	#403
9.10.8	Fall 6: „Wir lügen uns selbst an - GmbH“	#403
9.11	Berichterstattung im Prüfungsbericht	#404
9.12	Kommunikation mit dem für die Überwachung Verantwortlichen	#406
TOP 10	Prüfung des Lageberichts (IDW PS 350 n. F.)	#409
10.1	Überlegungen bei Beginn der Prüfung	#412
10.2	„Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	#414
10.3	Rechtliche Vorgaben zum Inhalt des Lageberichts	#416
10.3.1	Weitere normative Vorgaben zur Prüfung des Lageberichts	#417

	Folie-Nr.
10.4	Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichts #418
10.4.1	Die Planung der Lageberichtsprüfung #420
10.4.2	Überlegungen zur Wesentlichkeit #427
10.4.3	Risiko wesentlich falscher Angaben #428
10.4.4	Rahmen auf die festgestellten Risiken #430
10.4.5	Prüfungsdurchführung (Vorgehensweise / Prüfungstechnik) #433
10.4.6	Umgang mit den festgestellten falschen Angaben #443
10.4.7	Dokumentationsanforderungen #444
10.4.8	Prüfungsurteil #445
10.5	Exkurs: Leistungsindikatoren #446
10.5.1	Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach DRS 20 #447
10.5.2	Leistungskennzahlen im Lagebericht – der rote Faden #448
10.6	Praxisbezogenes bei der Prüfung des Lageberichts #449
10.6.1	Praktische Überlegungen zur Risikobeurteilung auf Ebene der Informationskategorien #450
10.6.2	Bedeutung der Wesentlichkeit für den Lagebericht #452
10.7.	„Sonstige Informationen“ im Zusammenhang mit der LB-Prüfung (ISA [DE] 720) #455
10.7.1	Zukünftige Bezeichnung der Prüfungsstandards in Deutschland am Beispiel ISA [DE] 720 #456
10.7.2	Anwendungsbereich des IDW PS 202: Beurteilung zusätzlicher Informationen #457
10.7.3	Übersicht zu den Anforderungen an den Abschlussprüfer bei sonstigen Informationen #458
10.7.4	Identifizierung der sonstigen Informationen #459
10.7.5	Lageberichtsfremde Angaben #460
10.7.6	Lesen und Würdigung der sonstigen Informationen #461
10.7.7	Weiteres Vorgehen bei der Feststellung von Unstimmigkeiten #464
10.7.8	Reaktion auf festgestellte Unstimmigkeiten #465
10.7.9	ISA [DE] 720 (Revised): Die wichtigsten 7 Punkte im Überblick #466
10.8	Zusammenfassung #471
10.9	Prüferdialog #473

ÜBERSICHT AUDfit®-Hauptband

	Folie-Nr.
TOP 1: Prüfung des Finanzanlagevermögens	#2
1.1 Ausweis des Finanzanlagevermögens	#4
1.1.1 Übersicht: Begriffsbestimmungen / Abgrenzung	#5
1.1.2 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Beteiligung“	#7
1.1.3 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „verbundene Unternehmen“	#8
1.1.4 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Ausleihungen“	#9
1.1.5 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Wertpapiere des Anlagevermögens“	#10
1.1.6 Zuordnung zum Umlaufvermögen	#11
1.2 Ansatzpflicht / Zugangszeitpunkt	#12
1.3 Vorschriften zur Bewertung	#14
1.3.1 Zugangsbewertung	#16
1.3.2 Folgebewertung	#18
1.3.3 Exkurs: Grundzüge Unternehmensbewertung	#25
1.3.4 Exkurs: Beispiel zur Unternehmenswertermittlung nach DCF	#29
1.4 Gewinn- und Verlustrechnung	#33
1.5 Pflichtangaben im Anhang	#36
1.5.1 Einzelangaben	#37
1.5.2 Anlagenspiegel § 284 III HGB	#37
1.5.3 Anteilsliste § 285 Nr. 11 HGB (siehe auch §§ 285 Nr. 11a und Nr. 11b HGB)	#38
1.6 Sonderfall: Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft	#40
1.7 Sonderfall: Gewinnanteil an einer Personengesellschaft	#42
TOP 2: Prüfung des Eigenkapitals	#45
2.1 Erstprüfungen: Gezeichnetes Kapital / Kapitalanteile	#48
2.1.1 Leistungen	#50
2.1.2 Ausweis / Bewertung	#53
2.2 Folgeprüfungen	#54
2.2.1 Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung	#55
2.2.2 Eigene Anteile	#56

	Folie-Nr.
TOP 2: Prüfung des Eigenkapitals; Forts.	#45
2.2.3 Rücklagen	#58
2.3 Besonderheiten bei Personenhandelsgesellschaften	#62
2.3.1 Eigenkapital bei Personenhandelsgesellschaften i. S. § 264a HGB	#63
TOP 3: Prüfung der Vorräte	#67
3.1 Rechtliche Grundlagen	#70
3.2 Untergliederung der Bilanzposten Vorräte	#72
3.2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Beck, 11. Aufl., Tz. 90 ff. zu § 266 HGB)	#74
3.2.2 „unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen“ (Beck, 11. Aufl., Tz. 93 ff. zu § 266 HGB)	#75
3.2.3 „fertige Erzeugnisse und Waren“ (Beck, 11. Aufl., Tz. 104 ff. zu § 266 HGB)	#76
3.2.4 geleistete Anzahlungen	#77
3.2.5 Besonderheit „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (Gestaltungsmöglichkeiten beachten)	#77
3.2.6 Erhöhung oder Verminderung des Bestands in fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Beck, 11. Aufl., Tz. 75 ff. zu § 275 HGB)	#78
3.2.7 Materialaufwand (Beck, 11. Aufl., Tz. 115 ff. HGB)	#78
3.3 Mengen- und wertmäßige Ermittlung der Vorratsbestände	#79
3.3.1 Kaufmännische Pflicht zur Durchführung der Inventur	#80
3.3.2 Exkurs: Inventurarten – das „WANN?“ (vgl. IDW HFA 1/1990 Abschn. C.)	#82
3.3.3 Exkurs: Inventurarten – das „WIE?“	#84
3.3.4 Exkurs: Prüfung der Inventur	#85
3.4 Überleitung des Inventars auf die Bilanzposten	#91
3.4.1 Bewertung von RHB-Stoffen und Handelswaren	#92
3.4.2 Bewertung von unfertigen / fertigen Erzeugnissen	#95
3.4.3 Sicherstellung des Niederstwertprinzips	#100
3.5 Verbuchung der Bestandsveränderungen	#103
3.5.1 RHB-Stoffe und Waren	#104
3.5.2 Unfertige und fertige Erzeugnisse	#105
3.5.3 Hinweise zur Fehlervermeidung	#105

	Folie-Nr.
TOP 3: Prüfung der Vorräte; Forts.	#67
3.6 Abstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung	#106
3.6.1 Verprobungsregeln zur Fehlervermeidung	#107
3.6.2 Dokumentationsanforderungen	#107
3.7 Angaben im Anhang im Zusammenhang mit den Vorräten	#108
3.8 Exkurs: Latente Steuern im Zusammenhang mit den Vorräten	#110
3.8.1 Bewertung	#111
3.8.2 Ausweis	#111
TOP 4: Kommunikationspflichten des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung (IDW PS 470)	#113
4.1 Inhalte für die Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#116
4.1.1 Verantwortung des Abschlussprüfers	#118
4.1.2 Geplanter Umfang und zeitlicher Ablauf der Abschlussprüfung	#119
4.1.3 Bedeutsame Feststellungen aus der Abschlussprüfung	#121
4.1.4 Obligatorische Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (nur PIE)	#122
4.2 Definition Aufsichtsorgan	#123
4.2.1 Aufsichtsorgane	#124
4.2.2 Festlegung der Personen/Organe, die Aufsichtsorgane i. S. d. IDW PS 470 n. F.	#126
4.2.3 Teilverantwortlichkeiten: Kommunikation mit Untergruppe des Aufsichtsorgans	#129
4.2.4 Sonderfall: DCGK-Anwendung	#130
4.2.5 Sonderfall: Inhabergeführte Unternehmung	#132
4.3 Bestandteile der Kommunikationspflichten des WPs	#133
4.4 Die Organisation der Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#135
4.4.1 Zeitlicher Ablauf der Kommunikation	#136
4.4.2 Festlegung des Kommunikationsprozesses mit dem Aufsichtsorgan	#138
4.4.3 Beurteilung der Angemessenheit des Kommunikationsprozesses	#139
4.5 Dokumentation	#141

Stand: 11.11.2021

	Folie-Nr.
TOP 5: Prüfung der Finanzinstrumente im Jahresabschluss	#145
5.1 Begriffsbestimmung Finanzinstrumente	#148
5.2 Bilanzierung von Optionsgeschäften	#152
5.2.1 Inhalte eines Optionsgeschäftes	#153
5.2.2 Bilanzierung beim Käufer der Option	#155
5.2.3 Bilanzierung beim Verkäufer der Option	#157
5.3 Bilanzierung von Swapgeschäften	#158
5.3.1 Inhalt des Geschäftes	#159
5.3.2 Bilanzierung bei Vertragsabschluss	#160
5.3.3 Bilanzierung in Zinszahlungsperiode	#160
5.3.4 Bilanzierung Folgebewertung	#160
5.4 Bilanzierung von Financial Futures	#161
5.4.1 Inhalt des Geschäftes	#162
5.4.2 Bilanzierung bei Vertragsabschluss	#163
5.4.3 Bilanzierung Folgebewertung	#163
5.4.4 Bilanzierung bei Vertragsende	#164
5.5 Bildung von Bewertungseinheiten	#165
5.5.1 Rechtsgrundlage – § 254 HGB	#166
5.5.2 Gesetzliche vorgesehene Bilanzierungswahlrechte	#167
5.5.3 Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten nach IDW RS HFA 35	#168
5.6 Bilanzierung von Bewertungseinheiten	#181
5.6.1 Nach der Einfrierungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	#182
5.6.2 Nach der Durchbuchungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	#182
5.6.3 Ausweis der unwirksamen Beträge	#182
5.7 Anhangangaben und Lageberichterstattung	#183
5.7.1 Anhangangaben	#184
5.7.2 Lageberichterstattung	#186
5.8 Besondere Prüfungshandlungen zu den Finanzinstrumenten	#187
5.8.1 Prüfung des internen Kontrollsystems	#188
5.8.2 Durchführung von Funktionsprüfungen	#188
5.8.3 Aussagebezogene Prüfungshandlungen / Einzelprüfungen (Auswahl)	#189

	Folie-Nr.
TOP 6: Prüfung latenter Steuern	#191
6.1 Zielsetzung der Bilanzierung latenter Steuern	#194
6.1.1 Vorbemerkungen	#195
6.1.2 Beispiel zu Auswirkungen auf Vermögenslage	#197
6.1.3 Beispiel zu Auswirkungen auf Ertragslage	#201
6.1.4 Fazit: Die Berücksichtigung latenter Steuern im Jahresabschluss	#206
6.2 Exkurs Steuerbilanz: Rechtliche Vorgaben zur steuerlichen Ergebnisermittlung	#207
6.2.1 Steuerliche Gewinnermittlungsarten	#208
6.2.2 Grundsatz (§ 5 Abs. 1 EStG)	#208
6.2.3 Ausnahmen	#208
6.2.4 Beispiele für steuerliche Sondervorschriften	#209
6.3 Bilanzierungsvorschriften für latente Steuern (Einzelabschluss)	#210
6.3.1 Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Verlautbarungen Standardsetter	#211
6.3.2 Ansatz	#213
6.3.3 Bewertung	#220
6.3.4 Erfolgswirksame vs. erfolgsneutrale Erfassung	#223
6.3.5 Ausweis	#224
6.3.6 Ausschüttungssperre	#226
6.3.7 Anhangangaben im Zusammenhang mit latenten Steuern	#228
6.3.8 Zusammenfassung	#232
6.3.9 Beispiele und Übungsfälle	#233
6.4 Ausgewählte Einzelsachverhalte zu latenten Steuern	#237
6.4.1 Latente Steuern im Abschluss von Personengesellschaften (IDW RS HFA 7, Tz. 18-22)	#238
6.4.2 Latente Steuern bei Beteiligungen an Personengesellschaften (IDW RS HFA 18, Tz. 42-48)	#239
6.4.3 Latente Steuern bei steuerlichen Organschaften	#240
6.4.4 Anwendungswahlrecht für kleine Gesellschaften	#241

Stand: 11.11.2021

	Folie-Nr.
TOP 6: Prüfung latenter Steuern; Forts.	#191
6.5 Besondere Prüfungshandlungen zu den latenten Steuern	#243
6.5.1 Beispiel zur Wasserhahn-Sieb-Analogie	#245
6.5.2 Problem: Kontrollen funktionieren nicht oder werden umgangen?!?	#246
6.5.3 Prüfungshandlungen durch Prüferteam	#247
6.5.4 Überblick: Gegenstand der Prüfung	#249
6.5.5 Prüfungsgrundlagen → Mitwirkungspflicht/ Unterlagenbeschaffung beim Mandanten	#250
6.5.6 Prüfungshandlungen bei nicht aktiviertem Aktivsaldo	#251
6.5.7 Prüfungshandlungen bei aktiviertem Aktivsaldo oder passiviertem Passivsaldo	#252
6.5.8 Wesentlichkeitsbetrachtungen	#253
6.6 Fallbeispiele	#254
6.6.1 „Frischlings-GmbH“	#255
6.6.2 „Frischlings-GmbH“: weiterführender Sachverhalt	#260
6.6.3 Sachverhalt: Überleitungsrechnung	#266
TOP 7: Prüfung der Rückstellungen	#271
7.1 Zentrale Bedeutung – unmittelbarer Praxisbezug	#274
7.2 Ansatz und Ausweis von Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz	#276
7.2.1 Vorgaben gemäß § 266 Abs. 3 B. HGB	#277
7.2.2 Handelsrechtlicher Ansatz – Übersicht	#278
7.2.3 Ansatzpflicht nach § 249 HGB	#280
7.2.4 Steuerrechtlicher Ansatz	#292
7.2.5 Ausweis	#293
7.3 Bewertung von Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz	#295
7.3.1 Grundsätze zur Bewertung von Rückstellungen	#296
7.3.2 Besonderheiten bei langfristigen Rückstellungen	#301
7.3.3 Exkurs: Besonderheiten bei Ansammlungsrückstellungen	#307
7.4 Anhangangaben	#314
7.5 Übergangsregelungen für Pensionsrückstellungen (Art. 67 Abs. 1 EGHGB)	#316

	Folie-Nr.
TOP 7: Prüfung der Rückstellungen; Forts.	#271
7.5.1 Erhöhung der Rückstellung	#317
7.5.2 Verminderung der Rückstellung	#317
7.6 Sondersachverhalt: Pensionsrückstellungen	#318
7.6.1 Grundsatz zur Bewertung	#319
7.6.2 Berechnungsmethoden	#320
7.6.3 Ausweis im Jahresabschluss	#324
7.6.4 Besonderheit Saldierungsgebot	#326
7.6.5 Verhältnis zwischen Handels- und Steuerbilanz	#328
7.7 Prüftechnik: Prüffeld Rückstellungen	#329
7.7.1 Geschäftsmodell verstehen	#330
7.7.2 Analyse der Vergangenheit (besonders bei Erstprüfung)	#331
7.7.3 Bestätigung Dritter	#332
7.7.4 Informationen/Hinweise aus anderen Prüffeldern/IKS	#333
7.7.5 Zusammenfassende Hinweise für den Prüfungspraktiker	#334
7.8 Praxisfälle und Beispiele	#335
7.8.1 Fallstudie 1: Quahog Anlagenbau AG	#336
7.8.2 Fallstudie 2: Schlaumeier GmbH	#341
7.8.3 Fallstudie 3: Stan Smith GmbH & Co. KG	#343
7.8.4 Fallstudie 4: Bruchbude OHG	#345
7.8.5 Fallstudie 5: New Business GmbH	#347
7.9 Exkurs: Altersteilzeitvereinbarungen	#350
7.9.1 Ausgestaltung von ATZ-Verträgen (IDW RS HFA 3, Tz. 2 ff.)	#351
7.9.2 Handelsrechtliche Bilanzierung gemäß IDW RS HFA 3	#352
7.9.3 Abschließender Überblick	#356
TOP 8: Nachschau – Bedeutung im Rahmen der Qualitätssicherung	#359
8.1 Zielsetzung	#362
8.2 Abgrenzung zur Qualitätskontrolle	#364
8.3 Abgrenzung zu anderen QS-Maßnahmen	#366
8.3.1 Regelfall Berichtskritik	#368
8.3.2 Auftragsbegleitende Qualitätssicherung	#369
8.3.3 Nachschau	#374

	Folie-Nr.
TOP 8: Nachschau – Bedeutung im Rahmen der Qualitätssicherung; Forts.	#359
8.4 Rechtliche Grundlagen	#375
8.4.1 Einteilung der Auftragsstypen	#378
8.5 Überblick: Das Nachschau-system nach § 55b Abs. 3 WPO (APAReG)	#380
8.5.1 Unterscheidung nach der Nachschaufrequenz	#381
8.5.2 Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	#382
8.6 Bedeutung der Nachschau bei der Qualitätskontrolle	#383
8.6.1 § 21 SaQK: Prüfung der Nachschau	#384
8.6.2 Hinweise zur praktischen Umsetzung	#385
8.7 Fortentwicklung der QS-Systeme und Nachschau	#389
8.7.1 Bereich Auftragsentwicklung	#390
8.8 Häufige Fragestellungen/Feststellungen bei der Nachschau	#391
8.8.1 Fachliche Feststellungen der anlassbezogenen Berufsaufsicht, die die Prüfungstätigkeit betreffen	#392
8.8.2 Kann von der Ausformulierung eines QS-Handbuchs abgesehen werden?	#393
8.8.3 Wie ist ein standardisiertes Qualitätssicherungshandbuch zu bewerten?	#395
8.8.4 Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	#396
TOP 9: Going-Concern im Rahmen der Abschlusserstellung	#399
9.1 Wesentliche Neuerungen	#402
9.1.1 Anpassungen an den ISA 570 (Revised)	#403
9.1.2 Angaben in Anhang und Lagebericht	#406
9.2 Grundlagen	#407
9.2.1 Fortführungsannahme	#408
9.2.2 Verantwortung der gesetzlichen Vertreter – gesetzliche Grundlagen	#409
9.2.3 Anforderungen an die gesetzlichen Vertreter	#410
9.2.4 Verantwortung des Abschlussprüfers im Allgemeinen	#411
9.2.5 Besondere Verantwortung des Abschlussprüfers bei Bestandsgefährdung	#412
9.2.6 Grenzen der Abschlussprüfung	#412

	Folie-Nr.
TOP 9: Going-Concern im Rahmen der Abschlusserstellung; Forts.	#399
9.3 Unternehmensfortführung – Fortführungsprognose	#413
9.3.1 Der Fortführungsprognose entgegenstehende rechtliche Gegebenheiten	#414
9.3.2 Der Fortführungsprognose entgegenstehende tatsächliche Gegebenheiten	#414
9.3.3 Maßnahmen zur Abschwächung des Fortführungsrisikos	#417
9.4 Unternehmensfortführung – Going-Concern	#418
9.4.1 Einbindung der Going-Concern-Beurteilung in die Prüfungsplanung	#419
9.4.2 Aufgabe der Fortführungsannahme	#420
9.4.3 Fall 1: Wesentliche Unsicherheit über die Unternehmensfortführung	#420
9.4.4 Fall 2: Keine wesentliche Unsicherheit, aber Risiken in Verbindung mit Ereignissen und Gegebenheiten	#421
9.4.5 Fall 3: Keine wesentliche Unsicherheit und keine Risiken mit Ereignissen und Gegebenheiten	#421
9.5 Prüfungshandlungen	#422
9.5.1 Grundlage der Risikobeurteilung	#423
9.5.2 Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung	#424
9.5.3 Vorläufige Einschätzung der gesetzlichen Vertreter	#425
9.5.4 Beurteilung der Einschätzung durch die gesetzlichen Vertreter	#426
9.5.5 Inhaltliche Aspekte	#426
9.5.6 Zeitliche Aspekte	#426
9.5.7 Keine Fortführungsgarantie	#428
9.5.8 Drohende Insolvenz	#429
9.6 Mängel bei der Ermittlung der vorläufigen Einschätzung	#430
9.6.1 Grundsatz	#431
9.6.2 Ausnahme 1: Besonderheiten bei der Prüfung von KMU	#432
9.6.3 Ausnahme 2: Angemessenheit der Annahme der Unternehmensfortführung trotz fehlender Einschätzung des gesetzlichen Vertreters	#433
9.7 Zusätzliche Prüfungshandlungen	#434
9.7.1 Grundsatz	#435
9.7.2 Weitere Prüfungshandlungen bei der Unterstützung	#438

	Folie-Nr.
TOP 9: Going-Concern im Rahmen der Abschlusserstellung; Forts.	#399
9.8 Besondere Probleme bei der Fortführungsprognose	#440
9.9 Schlussfolgerungen des Abschlussprüfers	#442
9.9.1 Schlussfolgerungen zur Fortführungsannahme	#443
9.9.2 Fall 1: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei wesentlicher Unsicherheit	#444
9.9.3 Fall 2: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei Ereignissen oder Gegebenheiten und keiner wesentlichen Unsicherheit	#446
9.9.4 Praxishinweis	#446
9.10 Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk	#447
9.10.1 Angabepflichten im Bestätigungsvermerk	#448
9.10.2 Zusammenfassung: Denkbare Konstellationen	#449
9.10.3 Fall 1: „Erfreulich-GmbH“	#449
9.10.4 Fall 2: „Unsicherheit – wir stehen dazu - GmbH“	#450
9.10.5 Fall 3: Wir wissen es, schweigen aber lieber - GmbH“	#451
9.10.6 Fall 4: „Ende bekannt – Ende benannt - GmbH	#451
9.10.7 Fall 5: „Ende bekannt – Ende verschwiegen - GmbH	#452
9.10.8 Fall 6: „Wir lügen uns selbst an - GmbH“	#452
9.11 Berichterstattung im Prüfungsbericht	#453
9.12 Kommunikation mit dem für die Überwachung Verantwortlichen	#455
TOP 10: Prüfung des Lageberichts (IDW PS 350 n. F.)	#459
10.1 Überlegungen bei Beginn der Prüfung	#462
10.2 „Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	#464
10.3 Rechtliche Vorgaben zum Inhalt des Lageberichts	#466
10.3.1 Die Bedeutung des IDW PS 350 n.F.	#468
10.3.2 Weitere normative Vorgaben zur Prüfung des Lageberichts	#469
10.4 Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichts	#470
10.4.1 Die Planung der Lageberichtsprüfung	#472
10.4.2 Überlegungen zur Wesentlichkeit	#477
10.4.3 Risiko wesentlich falscher Angaben	#478

	Folie-Nr.
TOP 10: Prüfung des Lageberichts (IDW PS 350 n. F.); Forts.	#459
10.4.5 Prüfungsdurchführung (Vorgehensweise/Prüfungstechnik)	#483
10.4.6 Umgang mit den festgestellten falschen Angaben	#493
10.4.7 Dokumentationsanforderungen	#494
10.4.8 Prüfungsurteil	#495
10.5 Exkurs: Leistungsindikatoren	#496
10.5.1 Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach DRS 20	#497
10.5.2 Leistungskennzahlen im Lagebericht – der rote Faden	#498
10.6 Praxisbezogenes bei der Prüfung des Lageberichts	#499
10.6.1 Problem 1: Widersprüchliche Vorgaben zu Aufstellung und Prüfung	#500
10.6.2 Praktische Überlegungen zur Risikobeurteilung auf Ebene der Informationskategorien	#501
10.6.3 Wiederholung: Arten von Angaben im Lagebericht	#503
10.6.4 Praktische Vorgehensweise zur Problembeseitigung – nicht prüfbare Angaben	#504
10.6.5 Praktische Vorgehensweise zur Problembeseitigung – lageberichts Fremde Angaben	#505
10.6.6 Bedeutung der Wesentlichkeit für den Lagebericht	#506
10.7. „Sonstige Informationen“ im Zusammenhang mit der LB-Prüfung (ISA DE 720)	#510
10.7.1 Zukünftige Bezeichnung der Prüfungsstandards in Deutschland am Beispiel ISA 720	#511
10.7.2 Anwendungsbereich des IDW PS 202: Beurteilung zusätzlicher Informationen	#512
10.7.3 Lageberichts Fremde Angaben	#513
10.7.4 Übersicht zu den Anforderungen an den Abschlussprüfer bei sonstigen Informationen	#514
10.7.5 Identifizierung der sonstigen Informationen	#515
10.7.6 Lesen und Würdigung der sonstigen Informationen	#516
10.7.7 Weiteres Vorgehen bei der Feststellung von Unstimmigkeiten	#519
10.7.8 Reaktion auf festgestellte Unstimmigkeiten	#520
10.7.9 ISA DE 720 (Revised): Die wichtigsten 7 Punkte im Überblick	#521
10.8. Zusammenfassung	#526

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

	Folie-Nr.
TOP 1: Finanzanlagevermögen	#2
1.1 Ausweis des Finanzanlagevermögens	#4
1.1.1 Übersicht: Begriffsbestimmungen/Abgrenzung	#5
1.1.2 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Beteiligung“	#7
1.1.3 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „verbundene Unternehmen“	#8
1.1.4 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Ausleihungen“	#9
1.1.5 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Wertpapiere des Anlagevermögens“	#10
1.1.6 Zuordnung zum Umlaufvermögen	#11
1.2 Ansatzpflicht/Zugangszeitpunkt	#12
1.3 Vorschriften zur Bewertung	#14
1.3.1 Zugangsbewertung	#16
1.3.2 Folgebewertung	#18
1.3.3 Exkurs: Grundzüge Unternehmensbewertung	#25
1.3.4 Exkurs: Beispiel zur Unternehmenswertermittlung nach DCF	#29
1.4 Gewinn- und Verlustrechnung	#33
1.5 Pflichtangaben im Anhang	#36
1.5.1 Einzelangaben	#37
1.5.2 Anlagenspiegel § 284 III HGB	#37
1.5.3 Anteilsliste § 285 Nr. 11 HGB (siehe auch §§ 285 Nr. 11a und Nr. 11b HGB)	#38
1.6 Sonderfall: Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft	#40
1.7. Sonderfall: Gewinnanteil an einer Personengesellschaft	#42
TOP 2: Vorräte	#45
2.1 Rechtliche Grundlagen	#48
2.2 Untergliederung der Bilanzposten Vorräte	#50
2.2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Beck, 11. Aufl., Tz. 90 zu § 266 HGB)	#52
2.2.2 „unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen“ (Beck, 11. Aufl., Tz. 93 ff. zu § 266 HGB)	#53
2.2.3 „fertige Erzeugnisse und Waren“ (Beck, 11. Aufl., Tz. 104 ff. zu § 266 HGB)	#54

TOP 2: Vorräte, Forts.		#45
2.2.4	geleistete Anzahlungen	#55
2.2.5	Besonderheit „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (Gestaltungsmöglichkeiten beachten)	#55
2.2.6	Erhöhung oder Verminderung des Bestands in fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Beck, 11. Aufl., Tz. 75 ff. zu § 275 HGB)	#56
2.2.7	Materialaufwand (Beck, 11. Aufl., Tz. 115 ff. HGB)	#56
2.3	Mengen- und wertmäßige Ermittlung der Vorratsbestände	#57
2.3.1	Kaufmännische Pflicht zur Durchführung der Inventur	#58
2.3.2	Exkurs: Inventurarten – das „WANN?“ (vgl. IDW HFA 1/1990 Abschn. C.)	#60
2.3.3	Exkurs: Inventurverfahren – das „WIE?“	#62
2.3.4	Exkurs: Prüfung der Inventur	#63
2.4	Überleitung des Inventars auf die Bilanzposten	#69
2.4.1	Bewertung von RHB-Stoffen und Handelswaren	#70
2.4.2	Bewertung von unfertigen / fertigen Erzeugnissen	#73
2.4.3	Sicherstellung des Niederstwertprinzips	#78
2.5	Verbuchung der Bestandsveränderungen	#81
2.5.1	RHB-Stoffe und Waren	#82
2.5.2	Unfertige und fertige Erzeugnisse	#83
2.5.3	Hinweise zur Fehlervermeidung	#83
2.6	Abstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung	#84
2.6.1	Verprobungsregeln zur Fehlervermeidung	#85
2.6.2	Dokumentationserfordernisse	#85
2.7	Angaben im Anhang im Zusammenhang mit den Vorräten	#86
2.8	Exkurs: Latente Steuern im Zusammenhang mit den Vorräten	#88
2.8.1	Bewertung	#89
2.8.2	Ausweis	#89
TOP 3: Prüfung des Eigenkapitals		#91
3.1	Erstprüfungen: Gezeichnetes Kapital / Kapitalanteile	#93
3.1.1	Leistungen	#95

Folie-Nr.

TOP 3:	Prüfung des Eigenkapitals, Forts.	#91
	3.1.2 Ausweis / Bewertung	#98
3.2	Folgeprüfungen	#99
	3.2.1 Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung	#100
	3.2.2 Eigene Anteile	#101
	3.2.3 Rücklagen	#102
3.3	Besonderheiten bei Personenhandelsgesellschaften	#106
	3.3.1 Eigenkapital bei Personenhandelsgesellschaften i. S. § 264a HGB	#107
TOP 4:	Rückstellungen	#111
4.1	Zentrale Bedeutung – unmittelbarer Praxisbezug	#114
4.2	Ansatz und Ausweis von Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz	#116
	4.2.1 Vorgaben gemäß § 266 Abs. 3 B. HGB	#117
	4.2.2 Handelsrechtlicher Ansatz – Übersicht	#118
	4.2.3 Ansatzpflicht nach § 249 HGB	#120
	4.2.4 Steuerrechtlicher Ansatz	#132
	4.2.5 Ausweis	#133
4.3	Bewertung von Rückstellung in Handels- und Steuerbilanz	#135
	4.3.1 Grundsätze zur Bewertung von Rückstellungen	#136
	4.3.2 Besonderheiten bei langfristigen Rückstellungen	#141
	4.3.3 Exkurs: Besonderheiten bei Ansammlungsrückstellungen	#147
4.4	Anhangangaben	#154
4.5	Übergangsregelungen für Pensionsrückstellungen (Art. 67 Abs. 1 EGHGB)	#156
	4.5.1 Erhöhung der Rückstellung	#157
	4.5.2 Verminderung der Rückstellung	#157
4.6	Sondersachverhalt: Pensionsrückstellungen	#158
	4.6.1 Grundsatz zur Bewertung	#159
	4.6.2 Berechnungsmethoden	#160
	4.6.3 Ausweis im Jahresabschluss	#164
	4.6.4 Besonderheit Saldierungsgebot	#166
	4.6.5 Verhältnis zwischen Handels- und Steuerbilanz	#168

Stand: 30.09.2020

	Folie-Nr.
TOP 4: Rückstellungen, Forts.	#111
4.7 Prüftechnik: Prüffeld Rückstellungen	#169
4.7.1 Geschäftsmodell verstehen	#170
4.7.2 Analyse der Vergangenheit (besonders bei Erstprüfung)	#171
4.7.3 Bestätigung Dritter	#172
4.7.4 Informationen/Hinweise aus anderen Prüffeldern/IKS	#173
4.7.5 Zusammenfassende Hinweise für den Prüfungspraktiker	#174
4.8 Praxisfälle und Beispiele	#175
4.8.1 Fallstudie 1: Quahog Anlagenbau AG	#176
4.8.2 Fallstudie 2: Schlaumeier GmbH	#181
4.8.3 Fallstudie 3: Stan Smith GmbH & Co. KG	#183
4.8.4 Fallstudie 4: Bruchbude OHG	#185
4.8.5 Fallstudie 5: New Business GmbH	#187
4.9 Exkurs: Altersteilzeitvereinbarungen	#190
4.9.1 Ausgestaltung von ATZ-Verträgen (IDW RS HFA 3, Tz. 2 ff.)	#191
4.9.2 Handelsrechtliche Bilanzierung gemäß IDW RS HFA 3	#192
4.9.3 Abschließender Überblick	#196
TOP 5: Bilanzierung und Prüfung latenter Steuern	#199
5.1 Zielsetzung der Bilanzierung latenter Steuern	#202
5.1.1 Vorbemerkungen	#203
5.1.2 Beispiel zu Auswirkungen auf Vermögenslage	#205
5.1.3 Beispiel zu Auswirkungen auf Ertragslage	#209
5.1.4 Fazit: Die Berücksichtigung latenter Steuern im Jahresabschluss	#214
5.2 Exkurs Steuerbilanz: Rechtliche Vorgaben zur steuerlichen Ergebnisermittlung	#215
5.2.1 Steuerliche Gewinnermittlungsarten	#216
5.2.2 Grundsatz (§ 5 Abs. 1 EStG)	#216
5.2.3 Ausnahmen	#216
5.2.4 Beispiele für steuerliche Sondervorschriften	#217
5.3 Bilanzierungsvorschriften für latente Steuern (Einzelabschluss)	#218

		Folie-Nr.
TOP 5:	Bilanzierung und Prüfung latenter Steuern, Forts.	#199
	5.3.1 Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Verlautbarungen Standardsetter	#219
	5.3.2 Ansatz	#221
	5.3.3 Bewertung	#228
	5.3.4 Erfolgswirksame vs. erfolgsneutrale Erfassung	#231
	5.3.5 Ausweis	#232
	5.3.6 Ausschüttungssperre	#234
	5.3.7 Anhangangaben im Zusammenhang mit latenten Steuern	#236
	5.3.8 Zusammenfassung	#240
	5.3.9 Beispiele und Übungsfälle	#241
5.4	Ausgewählte Einzelsachverhalte zu latenten Steuern	#245
	5.4.1 Latente Steuern im Abschluss von Personengesellschaften (IDW RS HFA 7, Tz. 18-22)	#246
	5.4.2 Latente Steuern bei Beteiligungen an Personengesellschaften (IDW RS HFA 18, Tz. 42-48)	#247
	5.4.3 Latente Steuern bei steuerlichen Organschaften	#248
	5.4.4 Anwendungswahlrecht für kleine Gesellschaften	#249
5.5	Prüfung der latenten Steuern	#251
	5.5.1 Beispiel zur Wasserhahn-Sieb-Analogie	#253
	5.5.2 Problem: Kontrollen funktionieren nicht oder werden umgangen?!?	#254
	5.5.3 Prüfungshandlungen durch Prüferteam	#255
	5.5.4 Überblick: Gegenstand der Prüfung	#257
	5.5.5 Prüfungsgrundlagen → Mitwirkungspflicht/ Unterlagenbeschaffung beim Mandanten	#258
	5.5.6 Prüfungshandlungen bei nicht aktiviertem Aktivsaldo	#259
	5.5.7 Prüfungshandlungen bei aktiviertem Aktivsaldo oder passiviertem Passivsaldo	#260
	5.5.8 Wesentlichkeitsbetrachtungen	#261
5.6	Fallbeispiele	#262
	5.6.1 „Frischlings-GmbH“	#263
	5.6.2 „Frischlings-GmbH“: weiterführender Sachverhalt	#268
	5.6.3 Sachverhalt: Überleitungsrechnung	#274

TOP 6: Finanzinstrumente im Jahresabschluss		#279
6.1	Begriffsbestimmung Finanzinstrumente	#282
6.2	Bilanzierung von Optionsgeschäften	#286
6.2.1	Inhalt des Optionsgeschäftes	#287
6.2.2	Bilanzierung beim Käufer der Option	#289
6.2.3	Bilanzierung beim Verkäufer der Option	#291
6.3	Bilanzierung von Swapgeschäften	#292
6.3.1	Inhalt des Geschäftes	#293
6.3.2	Bilanzierung bei Vertragsabschluss	#294
6.3.3	Bilanzierung in Zinszahlungsperiode	#294
6.3.4	Bilanzierung Folgebewertung	#294
6.4	Bilanzierung von Financial Futures	#295
6.4.1	Inhalt des Geschäftes	#296
6.4.2	Bilanzierung bei Vertragsabschluss	#297
6.4.3	Bilanzierung Folgebewertung	#297
6.4.4	Bilanzierung bei Vertragsende	#298
6.5	Bildung von Bewertungseinheiten	#299
6.5.1	Rechtsgrundlage – § 254 HGB	#300
6.5.2	Gesetzliche vorgesehene Bilanzierungswahlrechte	#301
6.5.3	Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten nach IDW RS HFA 35	#302
6.6	Bilanzierung von Bewertungseinheiten	#315
6.6.1	Nach der Einfrierungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	#316
6.6.2	Nach der Durchbuchungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	#316
6.6.3	Ausweis der unwirksamen Beiträge	#316
6.7	Anhangangaben und Lageberichterstattung	#317
6.7.1	Anhangangaben	#318
6.7.2	Lageberichterstattung	#320
6.8	Die Prüfung der Finanzinstrumente	#321
6.8.1	Prüfung des internen Kontrollsystems	#322
6.8.2	Durchführung von Funktionsprüfungen	#322
6.8.3	Aussagebezogene Prüfungshandlungen / Einzelprüfungen (Auswahl)	#323

		Folie-Nr.
TOP 7:	Prüfung des Anhangs/Prüfung des Lageberichts	#325
7.1	Aufstellungspflichten für Anhang und Lagebericht	#329
7.1.1	Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs/Lageberichtes/Erleichterungen	#332
7.1.2	Prüfung der Aufstellungspflichten und der Inanspruchnahme von Erleichterungen	#333
7.2	Die Prüfung des Anhangs	#334
7.2.1	Bedeutung des Anhangs	#335
7.2.2	Aufgaben des Anhangs	#336
7.2.3	Form des Anhangs	#337
7.2.4	Inhalt des Anhangs	#338
7.2.5	Aufbau des Anhangs	#339
7.2.6	Auswirkung fehlender oder fehlerhafter Anhangangaben auf den Bestätigungsvermerk	#340
7.2.7	„Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	#343
7.2.8	Fallstricke bei der Prüfung des Anhangs	#344
7.3	Die Prüfung des Lageberichtes	#345
7.3.1	„Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	#346
7.3.2	Gesetzliche Vorgaben zum Inhalt des Lageberichtes	#347
7.3.3	Die Bedeutung des IDW PS 350 n. F.	#348
7.3.4	Prüfung der Lageberichte	#349
7.3.5	Arten von Angaben im Lagebericht	#350
7.3.6	Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichtes	#351
7.4	Leistungsindikatoren	#363
7.4.1	Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach DRS 20	#364
7.4.2	Leistungskennzahlen im Lagebericht – der rote Faden	#365
7.5	Ab Prüfungssaison 2020: Die neue LB-Prüfung nach IDW PS 350 n. F.	#366
7.5.1	Prüfung der Lageberichte für GJ 2019 ff.	#367
7.5.2	Problemfeld „Lageberichtsprüfung“	#368
7.5.3	Arten von Angaben im Lagebericht	#369
7.5.4	Identifizierung von lageberichtsfremden, nicht prüfungspflichtigen lageberichtstypischen sowie nicht prüfbareren Angaben	#370

		Folie-Nr.
TOP 7:	Prüfung des Anhangs/Prüfung des Lageberichts, Forts.	#325
	7.5.5 Definition: Nicht prüfbare Angaben	#371
	7.5.6 Praktische Vorgehensweise zur Problembeseitigung	#372
	7.5.7 Lageberichtsfremde Angaben (Beispiele)	#374
	7.5.8 NEU: Bedeutung der Wesentlichkeit für den Lagebericht	#375
	7.5.9 Gesonderte Prüfungsplanung für den Lagebericht: Risikobeurteilung bei der LB-Prüfung je Informationskategorie	#379
	7.5.10 Prüfungsdurchführung (Vorgehensweise / Prüfungstechnik)	#380
	7.5.11 „Das Lagebericht-Prüfschema“	#384
	7.5.12 Prüfbare „Lageberichtsfremde Angaben“	#385
	7.5.13 Nicht prüfbare „Lageberichtstypische Angaben“	#386
	7.5.14 Vorkehrungen und Maßnahmen zur Lageberichts-aufstellung eines KMU – Fallkonstellation 1	#388
	7.5.15 Vorkehrungen und Maßnahmen zur Lageberichts-aufstellung eines KMU – Fallkonstellation 2	#389
	7.5.16 Fazit zur Bestandsaufnahme der „Vorkehrungen und Maßnahmen“	#390
	7.5.17 Checkliste zur Risikobeurteilung auf der Ebene von Informationskategorien	#391
7.6	Ab Prüfungssaison 2020: „Sonstige Informationen“ im Zusammenhang mit der B-Prüfung (ISA DE 720)	#393
	7.6.1 Zukünftige Bezeichnung der Prüfungsstandards in Deutschland am Beispiel ISA 720	#394
	7.6.2 Anwendungsbereich des IDW PS 202: Beurteilung zusätzlicher Informationen	#395
	7.6.3 Lageberichtsfremde Angaben	#396
	7.6.4 Übersicht zu den Anforderungen an den Abschlussprüfer	#397
	7.6.5 Identifizierung der sonstigen Informationen	#398
	7.6.6 Lesen und Würdigung der sonstigen Informationen	#399
	7.6.7 Weiteres Vorgehen bei der Feststellung von Unstimmigkeiten	#402
	7.6.8 Reaktion auf festgestellte Unstimmigkeiten	#403
	7.6.9 ISA DE 720 (Revised): Die wichtigsten 7 Punkte im Überblick	#404

Stand: 30.09.2020

Folie-Nr.

TOP 7:	Prüfung des Anhangs/Prüfung des Lageberichts, Forts.	#325
7.7	Zusammenfassung	#409
7.7.1	Abschließende Hinweise zur Prüfung des Anhangs	#410
7.7.2	Abschließende Hinweise zur Prüfung des Lageberichts	#410
7.8	Neuerungen zu „Dolosen Handlungen“ ISA [DE] 240) mit Praxishinweisen	#411
7.8.1	Bisheriger nationaler Prüfungsstandard	#412
7.8.2	Diskussionsstand Anwendbarkeit ISA in Deutschland	#413
7.8.3	Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#414
TOP 8:	Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung	#417
8.1	Wesentliche Neuerungen	#420
8.1.1	Anpassungen an den ISA 570 (Revised)	#421
8.1.2	Angaben in Anhang und Lagebericht	#424
8.2	Grundlagen	#425
8.2.1	Fortführungsannahme	#426
8.2.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter – gesetzliche Grundlagen	#427
8.2.3	Anforderungen an die gesetzlichen Vertreter	#428
8.2.4	Verantwortung des Abschlussprüfers im Allgemeinen	#429
8.2.5	Besondere Verantwortung des Abschlussprüfers bei Bestandsgefährdung	#430
8.2.6	Grenzen der Abschlussprüfung	#430
8.3	Unternehmensfortführung – Fortführungsprognose	#431
8.3.1	Der Fortführungsprognose entgegenstehende rechtliche Gegebenheiten	#432
8.3.2	Der Fortführungsprognose entgegenstehende tatsächliche Gegebenheiten	#432
8.3.3	Maßnahmen zur Abschwächung des Fortführungsrisikos	#435
8.4	Unternehmensfortführung – Going-Concern	#436
8.4.1	Einbindung der Going-Concern-Beurteilung in die Prüfungsplanung	#438
8.4.2	Aufgabe der Fortführungsannahme	#438
8.4.3	Fall 1: Wesentliche Unsicherheit über die Unternehmensfortführung	#438

Stand: 30.09.2020

	Folie-Nr.
TOP 8: Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung, Forts.	#417
8.4.4 Fall 2: Keine wesentliche Unsicherheit, aber Risiken in Verbindung mit Ereignissen und Gegebenheiten	#439
8.4.5 Fall 3: Keine wesentliche Unsicherheit und keine Risiken mit Ereignissen und Gegebenheiten	#439
8.5 Prüfungshandlungen	#440
8.5.1 Grundlage der Risikobeurteilung	#441
8.5.2 Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung	#442
8.5.3 Vorläufige Einschätzung der gesetzlichen Vertreter	#443
8.5.4 Beurteilung der Einschätzung durch die gesetzlichen Vertreter	#444
8.5.5 Inhaltliche Aspekte	#444
8.5.6 Zeitliche Aspekte	#445
8.5.7 Keine Fortführungsgarantie	#446
8.5.8 Drohende Insolvenz	#447
8.6 Mängel bei der Ermittlung der vorläufigen Einschätzung	#448
8.6.1 Grundsatz	#449
8.6.2 Ausnahme 1: Besonderheiten bei der Prüfung von KMU	#450
8.6.3 Ausnahme 2: Angemessenheit der Annahme der Unternehmensfortführung trotz fehlender Einschätzung des gesetzlichen Vertreters	#451
8.7 Zusätzliche Prüfungshandlungen	#452
8.7.1 Grundsatz	#453
8.7.2 Weitere Prüfungshandlungen bei der Unterstützung durch Dritte	#456
8.8 Besondere Probleme bei der Fortführungsprognose	#458
8.9 Schlussfolgerungen des Abschlussprüfers	#460
8.9.1 Schlussfolgerungen zur Fortführungsannahme	#461
8.9.2 Fall 1: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei wesentlicher Unsicherheit	#462
8.9.3 Fall 2: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei Ereignissen oder Gegebenheiten und keiner wesentlichen Unsicherheit	#464
8.9.4 Praxishinweis	#464
8.10 Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk	#465
8.10.1 Angabepflichten im Bestätigungsvermerk	#466

	Folie-Nr.
TOP 8: Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung, Forts.	#417
8.10.2 Zusammenfassung: Denkbare Konstellationen	#467
8.10.3 Fall 1: „Erfreulich-GmbH“	#467
8.10.4 Fall 2: „Unsicherheit – wir stehen dazu-GmbH“	#468
8.10.5 Fall 3: Wir wissen es, schweigen aber lieber- GmbH“	#469
8.10.6 Fall 4: „Ende bekannt – Ende benannt-GmbH	#469
8.10.7 Fall 5: „Ende bekannt – Ende verschwiegen-GmbH	#470
8.10.8 Fall 6: „Wir lügen uns selbst an-GmbH“	#470
8.11 Berichterstattung im Prüfungsbericht	#471
8.12 Kommunikation mit dem für die Überwachung Verantwortlichen	#473
TOP 9: Kommunikationspflichten des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung (IDW PS 470, IDW PS 475)	#477
9.1 Inhalte für die Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	#480
9.1.1 Verantwortung des Abschlussprüfers	#482
9.1.2 Geplanter Umfang und zeitlicher Ablauf der Abschlussprüfung	#483
9.1.3 Bedeutsame Feststellungen aus der Abschlussprüfung	#485
9.1.4 Obligatorische Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (nur PIE)	#486
9.2 Definition Aufsichtsorgan	#487
9.2.1 Aufsichtsorgane	#488
9.2.2 Festlegung der Personen/Organe, die Aufsichtsorgane i. S. d. IDW PS 470 n. F.	#490
9.2.3 Teilverantwortlichkeiten: Kommunikation mit Untergruppe des Aufsichtsorgans	#493
9.2.4 Sonderfall: DCGK-Anwendung	#494
9.2.5 Sonderfall: Inhabergeführte Unternehmung	#496
9.3 Bestandteile der Kommunikationspflichten des WPs	#498
9.4 Die Organisation der Kommunikation mit dem Aufsichtsrat	#500
9.4.1 Zeitlicher Ablauf der Kommunikation	#501
9.4.2 Festlegung des Kommunikationsprozesses mit dem Aufsichtsorgan	#503
9.4.3 Beurteilung der Angemessenheit des Kommunikationsprozesses	#504
9.5 Dokumentation	#506

TOP 10: Nachschau – Bedeutung im Rahmen der Qualitätssicherung		#509
10.1	Zielsetzung	#512
10.2	Abgrenzung zur Qualitätskontrolle	#514
10.3	Abgrenzung zu anderen QS-Maßnahmen	#516
10.3.1	Regelfall Berichtskritik	#518
10.3.2	Auftragsbegleitende Qualitätssicherung	#519
10.3.3	Nachschau	#524
10.4	Rechtliche Grundlagen	#525
10.4.1	Einleitung der Auftragsstypen	#528
10.5	Überblick: Das Nachschausystem nach § 55b Abs. 3 WPO (APAReG)	#530
10.5.1	Unterscheidung nach der Nachschaufrequenz	#531
10.5.2	Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	#532
10.6	Bedeutung der Nachschau bei der Qualitätskontrolle	#533
10.6.1	§ 21 SaQK: Prüfung der Nachschau	#534
10.6.2	Hinweise zur praktischen Umsetzung	#535
10.7	Fortentwicklung der QS-Systeme und Nachschau	#539
10.7.1	Bereich Praxisorganisation	#540
10.7.2	Bereich Auftragsabwicklung	#541
10.8	Häufige Fragestellungen/Feststellungen bei der Nachschau	#542
10.8.1	Fachliche Feststellungen der anlassbezogenen Berufsaufsicht, die die Prüfungstätigkeit betreffen	#543
10.8.2	Kann von der Ausformulierung eines QS-Handbuchs abgesehen werden?	#544
10.8.3	Wie ist ein standardisiertes Qualitätssicherungshandbuch zu bewerten?	#546
10.8.4	Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	#547
TOP 11: Grundlagen der Qualitätskontrolle		#551
11.1	Zielsetzung/Grundlagen	#554
11.1.1	Zielsetzung	#555
11.1.2	Rechtsgrundlage	#555
11.1.3	Wer führt die Qualitätskontrolle durch?	#555

	Folie-Nr.
TOP 11: Grundlagen der Qualitätskontrolle, Forts.	#551
11.1.4 Wer prüft wen? – Kontroll- & Aufsichtsfunktionen der beteiligten Einheiten	#556
11.1.5 Wann wird geprüft?	#558
11.2 An der QK beteiligte Organe	#559
11.2.1 Wirtschaftsprüferkammer (WPK)	#560
11.2.2 Kommission für Qualitätskontrolle (KfQK)	#562
11.2.3 Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) / § 66a WPO	#564
11.3 Zu beachtende Regelwerke bei der QK	#566
11.3.1 Wirtschaftsprüferordnung	#571
11.3.2 Regelungen zur Einhaltung der Berufspflichten / Umfang des QS-Handbuchs	#572
11.3.3 Satzung für Qualitätskontrolle (Stand: 21.06.2016)	#579
11.3.4 IDW PS 140 n. F.	#581
11.3.5 IDW QS 1	#582
11.3.6 Hinweise der Kommission für Qualitätskontrolle	#584
11.4 Überblick Durchführungsschritte	#585
11.4.1 Ablaufdiagramm nach der Satzung für Qualitätskontrolle	#586
11.4.2 Prüfungsrelevante Parameter für die Qualitätskontrolle	#587
11.4.3 Prüfungsplanung bei der QK (= risikoorientierter Prüfungsansatz)	#588
11.4.4 Beschreibung der Risikobeurteilung (IDW PS 140 n. F., Tz. 47 ff.)	#589
11.5 Würdigung der Prüfungsfeststellungen	#590
11.6 Anforderung an eine ordnungsgemäße Dokumentation	#594
11.7 KfQK aktuell: Auswertung der QK-Berichte in 2018	#596
11.8 Kommunikationswege zwischen den an der Qualitätskontrolle beteiligten Einheiten	#600

Stand: 30.09.2020

ÜBERSICHT AUDfIT®-Hauptband

	Folie-Nr.
TOP 1: Vorräte	2
1.1 Rechtliche Grundlagen	5
1.2 Untergliederung der Bilanzposten Vorräte	7
1.2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Beck, 11. Aufl., Tz. 90 zu § 266 HGB)	9
1.2.2 „unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen“ (Beck, 11. Aufl., Tz. 93 ff. zu § 266 HGB)	10
1.2.3 „fertige Erzeugnisse und Waren“ (Beck, 11. Aufl., Tz. 104 ff. zu § 266 HGB)	11
1.2.4 geleistete Anzahlungen	12
1.2.5 Besonderheit „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (Gestaltungsmöglichkeiten beachten)	12
1.2.6 Erhöhung oder Verminderung des Bestands in fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Beck, 11. Aufl., Tz. 75 ff. zu § 275 HGB)	13
1.2.7 Materialaufwand (Beck, 11. Aufl., Tz. 115 ff. zu § 275 HGB)	13
1.3 Mengen- und wertmäßige Ermittlung der Vorratsbestände	14
1.3.1 Kaufmännische Pflicht zur Durchführung der Inventur	15
1.3.2 Exkurs: Inventurarten – das „WANN?“ (vgl. IDW HFA 1/ 1990 Abschn. C.)	17
1.3.3 Exkurs: Inventurverfahren – das „WIE?“	19
1.3.4 Exkurs: Prüfung der Inventur	20
1.4 Überleitung des Inventars auf die Bilanzposten	26
1.4.1 Bewertung von RHB-Stoffen und Handelswaren	27
1.4.2 Bewertung von unfertigen / fertigen Erzeugnissen	30
1.4.3 Sicherstellung des Niederstwertprinzips	35
1.5 Verbuchung der Bestandsveränderungen	38
1.5.1 RHB-Stoffe und Waren	39
1.5.2 Unfertige und fertige Erzeugnisse	40
1.5.3 Hinweise zur Fehlervermeidung	40
1.6 Abstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung	41
1.6.1 Verprobungsregeln zur Fehlervermeidung	42
1.6.2 Dokumentationsanfordernisse	42

	Folie-Nr.
TOP 1: Vorräte, Forts.	2
1.7 Angaben im Anhang im Zusammenhang mit den Vorräten	43
1.8 Exkurs: Latente Steuern im Zusammenhang mit den Vorräten	45
1.8.1 Bewertung	46
1.8.2 Ausweis	46
TOP 2: Rückstellungen	49
2.1 Zentrale Bedeutung – unmittelbarer Praxisbezug	52
2.2 Ansatz und Ausweis von Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz	54
2.2.1 Vorgaben gemäß § 266 Abs. 3 B. HGB	55
2.2.2 Handelsrechtlicher Ansatz – Übersicht	56
2.2.3 Ansatzpflicht nach § 249 HGB	58
2.2.4 Steuerrechtlicher Ansatz	70
2.2.5 Ausweis	71
2.3 Bewertung von Rückstellung in Handels- und Steuerbilanz	73
2.3.1 Grundsätze zur Bewertung von Rückstellungen	74
2.3.2 Besonderheiten bei langfristigen Rückstellungen	79
2.3.3 Exkurs: Besonderheiten bei Ansammlungsrückstellungen	85
2.4 Anhangangaben	92
2.5 Übergangsregelungen für Pensionsrückstellungen (Art. 67 Abs. 1 EGHGB)	94
2.5.1 Erhöhung der Rückstellung	95
2.5.2 Verminderung der Rückstellung	95
2.6 Sondersachverhalt: Pensionsrückstellungen	96
2.6.1 Grundsatz zur Bewertung	97
2.6.2 Berechnungsmethoden	98
2.6.3 Ausweis im Jahresabschluss	102
2.6.4 Besonderheit Saldierungsgebot	104
2.6.5 Verhältnis zwischen Handels- und Steuerbilanz	106
2.7 Prüftechnik: Prüffeld Rückstellungen	107
2.7.1 Geschäftsmodell verstehen	108
2.7.2 Analyse der Vergangenheit (besonders bei Erstprüfung)	109

	Folie-Nr.
TOP 2: Rückstellungen, Forts.	49
2.7.3 Bestätigung Dritter	110
2.7.4 Informationen/Hinweise aus anderen Prüffeldern/IKS	111
2.7.5 Zusammenfassende Hinweise für den Prüfungspraktiker	112
2.8 Praxisfälle und Beispiele	113
2.8.1 Fallstudie 1: Quahog Anlagenbau AG	114
2.8.2 Fallstudie 2: Schlaumeier GmbH	119
2.8.3 Fallstudie 3: Stan Smith GmbH & Co. KG	121
2.8.4 Fallstudie 4: Bruchbude OHG	123
2.8.5 Fallstudie 5: New Business GmbH	125
2.9 Exkurs: Altersteilzeitvereinbarungen	128
2.9.1 Ausgestaltung von ATZ-Verträgen (IDW RS HFA 3, Tz. 2 ff.)	129
2.9.2 Handelsrechtliche Bilanzierung gemäß IDW RS HFA 3	130
2.9.3 Abschließender Überblick	134
TOP 3: Finanzanlagevermögen	137
3.1 Ausweis des Finanzanlagevermögens	139
3.1.1 Übersicht: Begriffsbestimmungen/Abgrenzung	140
3.1.2 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Beteiligung“	142
3.1.3 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „verbundene Unternehmen“	143
3.1.4 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Ausleihungen“	144
3.1.5 Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Wertpapiere des Anlagevermögens“	145
3.1.6 Zuordnung zum Umlaufvermögen	146
3.2 Ansatzpflicht/Zugangszeitpunkt	147
3.3 Vorschriften zur Bewertung	149
3.3.1 Zugangsbewertung	151
3.3.2 Folgebewertung	153
3.3.3 Exkurs: Grundzüge Unternehmensbewertung	160
3.3.4 Exkurs: Beispiel zur Unternehmenswertermittlung nach DCF	164
3.4 Gewinn- und Verlustrechnung	168

	Folie-Nr.
TOP 3: Finanzanlagevermögen, Forts.	137
3.5 Pflichtangaben im Anhang	171
3.5.1 Einzelangaben	172
3.5.2 Anlagenspiegel § 284 III HGB	172
3.5.3 Anteilsliste § 285 Nr. 11 HGB (siehe auch §§ 285 Nr. 11a und Nr. 11b HGB)	173
3.6 Sonderfall: Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft	175
3.7. Sonderfall: Gewinnanteil an einer Personengesellschaft	177
TOP 4: Bilanzierung und Prüfung latenter Steuern	179
4.1 Zielsetzung der Bilanzierung latenter Steuern	182
4.1.1 Vorbemerkungen	183
4.1.2 Beispiel zu Auswirkungen auf Vermögenslage	185
4.1.3 Beispiel zu Auswirkungen auf Ertragslage	189
4.1.4 Fazit: Die Berücksichtigung latenter Steuern im Jahresabschluss	194
4.2 Exkurs Steuerbilanz: Rechtliche Vorgaben zur steuerlichen Ergebnisermittlung	195
4.2.1 Steuerliche Gewinnermittlungsarten	196
4.2.2 Grundsatz (§ 5 Abs. 1 EStG)	196
4.2.3 Ausnahmen	196
4.2.4 Beispiele für steuerliche Sondervorschriften	197
4.3 Bilanzierungsvorschriften für latente Steuern (Einzelabschluss)	198
4.3.1 Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Verlautbarungen Standardsetter	199
4.3.2 Ansatz	201
4.3.3 Bewertung	208
4.3.4 Erfolgswirksame vs. erfolgsneutrale Erfassung	211
4.3.5 Ausweis	212
4.3.6 Ausschüttungssperre	214
4.3.7 Anhangangaben im Zusammenhang mit latenten Steuern	216
4.3.8 Zusammenfassung	220
4.3.9 Beispiele und Übungsfälle	221

	Folie Nr.
TOP 4: Bilanzierung und Prüfung latenter Steuern, Forts.	179
4.4 Ausgewählte Einzelsachverhalte zu latenten Steuern	225
4.4.1 Latente Steuern im Abschluss von Personengesellschaften (IDW RS HFA 7, Tz. 18-22)	226
4.4.2 Latente Steuern bei Beteiligungen an Personengesellschaften (IDW RS HFA 18, Tz. 42-48)	227
4.4.3 Latente Steuern bei steuerlichen Organschaften	228
4.4.4 Anwendungswahlrecht für kleine Gesellschaften	229
4.5 Prüfung der latenten Steuern	231
4.5.1 Beispiel zur Wasserhahn-Sieb-Analogie	233
4.5.2 Problem: Kontrollen funktionieren nicht oder werden umgangen?!?	234
4.5.3 Prüfungshandlungen durch Prüferteam	235
4.5.4 Überblick: Gegenstand der Prüfung	237
4.5.5 Prüfungsgrundlagen → Mitwirkungspflicht/ Unterlagenbeschaffung beim Mandanten	258
4.5.6 Prüfungshandlungen bei nicht aktiviertem Aktivsaldo	239
4.5.7 Prüfungshandlungen bei aktiviertem Aktivsaldo oder passiviertem Passivsaldo	240
4.5.8 Wesentlichkeitsbetrachtungen	241
4.6 Fallbeispiele	242
4.6.1 „Frischlings-GmbH“	243
4.6.2 „Frischlings-GmbH“: weiterführender Sachverhalt	248
4.6.3 Sachverhalt: Überleitungsrechnung	254
TOP 5: Finanzinstrumente im Jahresabschluss	259
5.1 Begriffsbestimmung Finanzinstrumente	262
5.2 Bilanzierung von Optionsgeschäften	266
5.2.1 Inhalt des Optionsgeschäftes	267
5.2.2 Bilanzierung beim Käufer der Option	269
5.2.3 Bilanzierung beim Verkäufer der Option	271
5.3 Bilanzierung von Swapgeschäften	272
5.3.1 Inhalt des Geschäftes	273
5.3.2 Bilanzierung bei Vertragsabschluss	274
5.3.3 Bilanzierung in Zinszahlungsperiode	274
5.3.4 Bilanzierung Folgebewertung	274

	Folie-Nr.
TOP 5: Finanzinstrumente im Jahresabschluss, Forts.	259
5.4 Bilanzierung von Financial Futures	275
5.4.1 Inhalt des Geschäftes	276
5.4.2 Bilanzierung bei Vertragsabschluss	277
5.4.3 Bilanzierung Folgebewertung	277
5.4.4 Bilanzierung bei Vertragsende	278
5.5 Bildung von Bewertungseinheiten	279
5.5.1 Rechtsgrundlage – § 254 HGB	280
5.5.2 Gesetzliche vorgesehene Bilanzierungswahlrechte	281
5.5.3 Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten nach IDW RS HFA 35	282
5.6 Bilanzierung von Bewertungseinheiten	295
5.6.1 Nach der Einfrierungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	296
5.6.2 Nach der Durchbuchungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	296
5.6.3 Ausweis der unwirksamen Beiträge	296
5.7 Anhangangaben und Lageberichterstattung	297
5.7.1 Anhangangaben	298
5.7.2 Lageberichterstattung	300
5.8 Die Prüfung der Finanzinstrumente	301
5.8.1 Prüfung des internen Kontrollsystems	302
5.8.2 Durchführung von Funktionsprüfungen	302
5.8.3 Aussagebezogene Prüfungshandlungen / Einzelprüfungen (Auswahl)	303
TOP 6: Prüfung des Anhangs/Prüfung des Lageberichts	305
6.1 Aufstellungspflichten für Anhang und Lagebericht	309
6.1.1 Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs/Lageberichtes/Erleichterungen	312
6.1.2 Prüfung der Aufstellungspflichten und der Inanspruchnahme von Erleichterungen	313
6.2 Die Prüfung des Anhangs	314
6.2.1 Bedeutung des Anhangs	315
6.2.2 Aufgaben des Anhangs	316
6.2.3 Form des Anhangs	317

		Folie-Nr.
TOP 6:	Prüfung des Anhangs/Prüfung des Lageberichts, Forts.	305
	6.2.4 Inhalt des Anhangs	318
	6.2.5 Aufbau des Anhangs	319
	6.2.6 Auswirkung fehlender oder fehlerhafter Anhangangaben auf den Bestätigungsvermerk	320
	6.2.7 „Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	323
	6.2.8 Fallstricke bei der Prüfung des Anhangs	324
6.3	Die Prüfung des Lageberichtes	325
	6.3.1 „Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	326
	6.3.2 Gesetzliche Vorgaben zum Inhalt des Lageberichtes	327
	6.3.3 Die Bedeutung des IDW PS 350 n. F.	328
	6.3.4 Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichtes	329
6.4	Leistungsindikatoren	341
	6.4.1 Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren nach DRS 20	342
	6.4.2 Leistungskennzahlen im Lagebericht – der rote Faden	343
6.5	Ab Prüfungssaison 2020: Die neue LB-Prüfung nach IDW PS 350 n. F.	344
	6.5.1 Prüfung der Lageberichte für GJ 2019 ff.	345
	6.5.2 Problemfeld „Lageberichtsprüfung“	346
	6.5.3 Arten von Angaben im Lagebericht	347
	6.5.4 Definition: Nicht prüfbare Angaben	348
	6.5.5 Lageberichts fremde Angaben (Beispiele)	349
	6.5.6 NEU: Bedeutung der Wesentlichkeit für den Lagebericht	350
	6.5.7 Gesonderte Prüfungsplanung für den Lagebericht: Risikobeurteilung bei der LB-Prüfung je Informationskategorie	354
	6.5.8 Prüfungsdurchführung (Vorgehensweise / Prüfungstechnik)	355
6.6	Ab Prüfungssaison 2020: „Sonstige Informationen“ im Zusammenhang mit der LB-Prüfung (ISA DE 720)	363
	6.6.1 Zukünftige Bezeichnung der Prüfungsstandards in Deutschland am Beispiel ISA 720	364
	6.6.2 Anwendungsbereich des IDW PS 202: Beurteilung zusätzlicher Informationen	365
	6.6.3 Lageberichts fremde Angaben	366

	Folie-Nr.
TOP 6: Prüfung des Anhangs/Prüfung des Lageberichts, Forts.	305
6.6.4 Übersicht zu den Anforderungen an den Abschlussprüfer	367
6.6.5 Identifizierung der sonstigen Informationen	368
6.6.6 Lesen und Würdigung der sonstigen Informationen	369
6.6.7 Weiteres Vorgehen bei der Feststellung von Unstimmigkeiten	372
6.6.8 Reaktion auf festgestellte Unstimmigkeiten	373
6.6.9 ISA DE 720 (Revised): Die wichtigsten 7 Punkte im Überblick	374
6.7 Zusammenfassung	379
6.7.1 Abschließende Hinweise zur Prüfung des Anhangs	380
6.7.2 Abschließende Hinweise zur Prüfung des Lageberichts	380
6.8 Neuerungen zu „Dolosen Handlungen“ (ISA [E DE] 240) mit Praxishinweisen	381
6.8.1 Bisheriger nationaler Prüfungsstandard	382
6.8.2 Diskussionsstand Anwendbarkeit ISA in Deutschland	383
6.8.3 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	384
TOP 7: Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung	387
7.1 Wesentliche Neuerungen	390
7.1.1 Anpassungen an den ISA 570 (Revised)	391
7.1.2 Angaben in Anhang und Lagebericht	394
7.2 Grundlagen	395
7.2.1 Fortführungsannahme	396
7.2.2 Verantwortung der gesetzlichen Vertreter – gesetzliche Grundlagen	397
7.2.3 Anforderungen an die gesetzlichen Vertreter	398
7.2.4 Verantwortung des Abschlussprüfers im Allgemeinen	399
7.2.5 Besondere Verantwortung des Abschlussprüfers bei Bestandsgefährdung	400
7.2.6 Grenzen der Abschlussprüfung	400
7.3 Unternehmensfortführung – Fortführungsprognose	401
7.3.1 Der Fortführungsprognose entgegenstehende rechtliche Gegebenheiten	402
7.3.2 Der Fortführungsprognose entgegenstehende tatsächliche Gegebenheiten	402

	Folie-Nr.
TOP 7: Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung, Forts.	387
7.3.3 Maßnahmen zur Abschwächung des Fortführungsrisikos	405
7.4 Unternehmensfortführung – Going-Concern	406
7.4.1 Einbindung der Going-Concern-Beurteilung in die Prüfungsplanung	407
7.4.2 Aufgabe der Fortführungsannahme	408
7.4.3 Fall 1: Wesentliche Unsicherheit über die Unternehmensfortführung	408
7.4.4 Fall 2: Keine wesentliche Unsicherheit, aber Risiken in Verbindung mit Ereignissen und Gegebenheiten	409
7.4.5 Fall 3: Keine wesentliche Unsicherheit und keine Risiken mit Ereignissen und Gegebenheiten	409
7.5 Prüfungshandlungen	410
7.5.1 Grundlage der Risikobeurteilung	411
7.5.2 Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung	412
7.5.3 Vorläufige Einschätzung der gesetzlichen Vertreter	413
7.5.4 Beurteilung der Einschätzung durch die gesetzlichen Vertreter	414
7.5.5 Inhaltliche Aspekte	414
7.5.6 Zeitliche Aspekte	415
7.5.7 Keine Fortführungsgarantie	416
7.5.8 Drohende Insolvenz	417
7.6 Mängel bei der Ermittlung der vorläufigen Einschätzung	418
7.6.1 Grundsatz	419
7.6.2 Ausnahme 1: Besonderheiten bei der Prüfung von KMU	420
7.6.3 Ausnahme 2: Angemessenheit der Annahme der Unternehmensfortführung trotz fehlender Einschätzung des gesetzlichen Vertreters	421
7.7 Zusätzliche Prüfungshandlungen	422
7.7.1 Grundsatz	423
7.7.2 Weitere Prüfungshandlungen bei der Unterstützung durch Dritte	426
7.8 Besondere Probleme bei der Fortführungsprognose	428
7.9 Schlussfolgerungen des Abschlussprüfers	430
7.9.1 Schlussfolgerungen zur Fortführungsannahme	431

	Folie-Nr.
TOP 7: Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung, Forts.	387
7.9.2 Fall 1: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei wesentlicher Unsicherheit	433
7.9.3 Fall 2: Schlussfolgerungen zur Angemessenheit von Angaben im Abschluss und im Lagebericht bei Ereignissen oder Gegebenheiten und keiner wesentlichen Unsicherheit	434
7.9.4 Praxishinweis	434
7.10 Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk	435
7.10.1 Angabepflichten im Bestätigungsvermerk	436
7.10.2 Zusammenfassung: Denkbare Konstellationen	437
7.10.3 Fall 1: „Erfreulich-GmbH“	437
7.10.4 Fall 2: „Unsicherheit – wir stehen dazu-GmbH“	438
7.10.5 Fall 3: Wir wissen es, schweigen aber lieber- GmbH“	439
7.10.6 Fall 4: „Ende bekannt – Ende benannt-GmbH	439
7.10.7 Fall 5: „Ende bekannt – Ende verschwiegen-GmbH	440
7.10.8 Fall 6: „Wir lügen uns selbst an-GmbH“	440
7.11 Berichterstattung im Prüfungsbericht	441
7.12 Kommunikation mit dem für die Überwachung Verantwortlichen	443
TOP 8: Kommunikationspflichten des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung (IDW PS 470)	447
8.1 Inhalte für die Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	450
8.1.1 Verantwortung des Abschlussprüfers	452
8.1.2 Geplanter Umfang und zeitlicher Ablauf der Abschlussprüfung	453
8.1.3 Bedeutsame Feststellungen aus der Abschlussprüfung	455
8.1.4 Obligatorische Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (nur PIE)	456
8.2 Definition Aufsichtsorgan	457
8.2.1 Aufsichtsorgane	458
8.2.2 Festlegung der Personen/Organe, die Aufsichtsorgane i. S. d. IDW PS 470 n. F.	460
8.2.3 Teilverantwortlichkeiten: Kommunikation mit Untergruppe des Aufsichtsorgans	463
8.2.4 Sonderfall: DCGK-Anwendung	464
8.2.5 Sonderfall: Inhabergeführte Unternehmung	465

	Folie-Nr.
TOP 8: Kommunikationspflichten des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung (IDW PS 470), Forts.	447
8.3 Bestandteile der Kommunikationspflichten des WPs	468
8.4 Die Organisation der Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	470
8.4.1 Zeitlicher Ablauf der Kommunikation	471
8.4.2 Festlegung des Kommunikationsprozesses mit dem Aufsichtsorgan	473
8.4.3 Beurteilung der Angemessenheit des Kommunikationsprozesses	474
8.5 Dokumentation	476
TOP 9: Nachschau – Bedeutung im Rahmen der Qualitätssicherung	479
9.1 Zielsetzung	482
9.2 Abgrenzung zur Qualitätskontrolle	484
9.3 Abgrenzung zu anderen QS-Maßnahmen	486
9.3.1 Regelfall Berichtskritik	488
9.3.2 Auftragsbegleitende Qualitätssicherung	489
9.3.3 Nachschau	494
9.4 Rechtliche Grundlagen	495
9.4.1 Einleitung der Auftragsstypen	498
9.5 Überblick: Das Nachschaussystem nach § 55b Abs. 3 WPO (APAReG)	500
9.5.1 Unterscheidung nach der Nachschaufrequenz	501
9.5.2 Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	502
9.6 Bedeutung der Nachschau bei der Qualitätskontrolle	503
9.6.1 § 21 SaQK: Prüfung der Nachschau	504
9.6.2 Hinweise zur praktischen Umsetzung	505
9.7 Fortentwicklung der QS-Systeme und Nachschau	509
9.7.1 Bereich Praxisorganisation	510
9.7.2 Bereich Auftragsabwicklung	511
9.8 Häufige Fragestellungen/Feststellungen bei der Nachschau	512
9.8.1 Fachliche Feststellungen der anlassbezogenen Berufsaufsicht, die die Prüfungstätigkeit betreffen	513
9.8.2 Kann von der Ausformulierung eines QS-Handbuchs abgesehen werden?	514

	Folie-Nr.
TOP 9: Nachschau – Bedeutung im Rahmen der Qualitätssicherung, Forts.	479
9.8.3 Wie ist ein standardisiertes Qualitätssicherungshandbuch zu bewerten?	516
9.8.4 Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	517
TOP 10: Grundlagen der Qualitätskontrolle	521
10.1 Zielsetzung/Grundlagen	523
10.1.1 Zielsetzung	524
10.1.2 Rechtsgrundlage	524
10.1.3 Wer führt die Qualitätskontrolle durch?	524
10.1.4 Wer prüft wen? – Kontroll- & Aufsichtsfunktionen der beteiligten Einheiten	525
10.1.5 Wann wird geprüft?	527
10.2 An der QK beteiligte Organe	528
10.2.1 Wirtschaftsprüferkammer (WPK)	529
10.2.2 Kommission für Qualitätskontrolle (KfQK)	531
10.2.3 Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) / § 66a WPO	534
10.3 Zu beachtende Regelwerke bei der QK	536
10.3.1 Wirtschaftsprüferordnung	541
10.3.2 Regelungen zur Einhaltung der Berufspflichten / Umfang des QS-Handbuchs	542
10.3.3 Satzung für Qualitätskontrolle (Stand: 21.06.2016)	549
10.3.4 IDW PS 140 n. F.	551
10.3.5 IDW QS 1	552
10.3.6 Hinweise der Kommission für Qualitätskontrolle	554
10.4 Überblick Durchführungsschritte	556
10.4.1 Ablaufdiagramm nach der Satzung für Qualitätskontrolle	557
10.4.2 Prüfungsrelevante Parameter für die Qualitätskontrolle	558
10.4.3 Prüfungsplanung bei der QK (= risikoorientierter Prüfungsansatz)	559
10.4.4 Beschreibung der Risikobeurteilung (IDW PS 140 n. F., Tz. 47 ff.)	560

	Folie-Nr.
TOP 10: Grundlagen der Qualitätskontrolle, Forts.	521
10.5 Würdigung der Prüfungsfeststellungen	561
10.6 Anforderung an eine ordnungsgemäße Dokumentation	565
10.7 KfQK aktuell: Auswertung der QK-Berichte in 2018	567
10.8 Kommunikationswege zwischen den an der Qualitätskontrolle beteiligten Einheiten	571

ÜBERSICHT AUDFIT®-Hauptband

Teil I		Folie-Nr.
TOP 1:	Vorräte	1
1.1	Rechtliche Grundlagen	4
1.2	Untergliederung der Bilanzposten Vorräte	6
1.2.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Beck, 10. Aufl., Tz. 90 zu § 266 HGB)	8
1.2.2	„unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen“ (Beck, 10. Aufl., Tz. 93 ff. zu § 266 HGB)	9
1.2.3	„fertige Erzeugnisse und Waren“ (Beck, 10. Aufl., Tz. 104 ff. zu § 266 HGB)	10
1.2.4	geleistete Anzahlungen	11
1.2.5	Besonderheit „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (Gestaltungsmöglichkeiten beachten)	11
1.3	Mengen- und wertmäßige Ermittlung der Vorratsbestände	12
1.3.1	Kaufmännische Pflicht zur Durchführung der Inventur	13
1.3.2	Exkurs: Inventurarten – das „WANN?“ (vgl. IDW HFA 1/1990 Abschn. C.)	15
1.3.3	Exkurs: Inventurverfahren – das „WIE?“	17
1.3.4	Exkurs: Prüfung der Inventur	18
1.4	Überleitung des Inventars auf die Bilanzposten	24
1.4.1	Bewertung von RHB-Stoffen und Handelswaren	25
1.4.2	Bewertung von unfertigen / fertigen Erzeugnissen	28
1.4.3	Sicherstellung des Niederstwertprinzips	33
1.4.4	Zuordnung der Bestände zu den Bilanzpositionen	36
1.5	Verbuchung der Bestandsveränderungen	37
1.5.1	RHB-Stoffe und Waren	38
1.5.2	Unfertige und fertige Erzeugnisse	39
1.5.3	Hinweise zur Fehlervermeidung	39

	Folie-Nr.
1.6 Abstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung	40
1.6.1 Verprobungsregeln zur Fehlervermeidung	41
1.6.2 Dokumentationserfordernisse	41
1.7 Exkurs: Latente Steuern im Zusammenhang mit den Vorräten	42
1.7.1 Bewertung	43
1.7.2 Ausweis	43
1.8 Angaben im Anhang im Zusammenhang mit den Vorräten	44

TOP 2: Rückstellungen		47
2.1	Zentrale Bedeutung – unmittelbarer Praxisbezug	50
2.2	Ansatz und Ausweis von Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz	52
2.2.1	Handelsrechtlicher Ansatz	53
2.2.2	Steuerrechtlicher Ansatz	67
2.2.3	Ausweis	68
2.3	Bewertung von Rückstellung in Handels- und Steuerbilanz	71
2.3.1	Grundsätze zur Bewertung von Rückstellungen	72
2.3.2	Besonderheiten bei langfristigen Rückstellungen	77
2.3.3	Besonderheiten bei Ansammlungsrückstellungen	83
2.4	Anhangangaben	90
2.5	Übergangsregelungen für Pensionsrückstellungen (Art. 67 Abs. 1 EGHGB)	92
2.5.1	Erhöhung der Rückstellung	93
2.5.2	Verminderung der Rückstellung	93
2.6	Sondersachverhalt: Pensionsrückstellungen	94
2.6.1	Grundsatz zur Bewertung	95
2.6.2	Berechnungsmethoden	96
2.6.3	Ausweis im Jahresabschluss	100
2.6.4	Besonderheit Saldierungsgebot	102
2.6.5	Verhältnis zwischen Handels- und Steuerbilanz	104
2.7	Prüftechnik: Prüffeld Rückstellungen	105
2.7.1	Geschäftsmodell verstehen	106
2.7.2	Analyse der Vergangenheit (besonders bei Erstprüfung)	107
2.7.3	Bestätigung Dritter	108
2.7.4	Informationen/Hinweise aus anderen Prüffeldern/IKS	109
2.7.5	Zusammenfassende Hinweise für den Prüfungspraktiker	111

	Folie-Nr.
2.8 Praxisfälle und Beispiele	112
2.8.1 Fallstudie 1: Quahog Anlagenbau AG	113
2.8.2 Fallstudie 2: Schlaumeier GmbH	119
2.8.3 Fallstudie 3: Stan Smith GmbH & Co. KG	121
2.8.4 Fallstudie 4: Bruchbude OHG	123
2.8.5 Fallstudie 5: New Business GmbH	125
2.9 Exkurs: Altersteilzeitvereinbarungen	128
2.9.1 Ausgestaltung von ATZ-Verträgen (IDW RS HFA 3, Tz. 2 ff.)	129
2.9.2 Handelsrechtliche Bilanzierung gemäß IDW RS HFA 3	130
2.9.3 Abschließender Überblick	134

TOP 3: Finanzanlagevermögen		137
3.1	Ausweis des Finanzanlagevermögens	139
3.1.1	Übersicht: Begriffsbestimmungen/Abgrenzung	139
3.1.2	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Beteiligung“	141
3.1.3	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „verbundene Unternehmen“	142
3.1.4	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Ausleihungen“	143
3.1.5	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Wertpapiere des Anlagevermögens“	144
3.1.6	Zuordnung zum Umlaufvermögen	145
3.2	Ansatzpflicht/Zugangszeitpunkt	146
3.3	Vorschriften zur Bewertung	147
3.3.1	Zugangsbewertung	148
3.3.2	Folgebewertung	150
3.3.3	Exkurs: Grundzüge Unternehmensbewertung	157
3.3.4	Exkurs: Beispiel zur Unternehmensermittlung nach DCF	161
3.4	Gewinn- und Verlustrechnung	165
3.4.1	GuV-Position im Zusammenhang mit Buchungen des Finanzanlagevermögens	165
3.4.2	Sonderfall: Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft	167
3.4.3	Sonderfall: Gewinnanteil an einer Personengesellschaft	168
3.5	Pflichtangaben im Anhang	169
3.5.1	Einzelangaben	169
3.5.2	Anlagenspiegel § 284 III HGB	169
3.5.3	Anteilsliste § 285 Nr. 11 HGB (siehe auch §§ 285 Nr. 11a und Nr. 11b HGB)	170
3.6	Fallbeispiel – Ausschüttungen einer Kapitalgesellschaft	172

TOP 4: Bilanzierung und Prüfung latenter Steuern		173
4.1	Zielsetzung der Bilanzierung latenter Steuern	176
4.1.1	Vorbemerkungen	177
4.1.2	Beispiel zu Auswirkungen auf Vermögenslage	179
4.1.3	Beispiel zu Auswirkungen auf Ertragslage	183
4.1.4	Fazit: Die Berücksichtigung latenter Steuern im Jahresabschluss	188
4.2	Exkurs Steuerbilanz: Rechtliche Vorgaben zur steuerlichen Ergebnisermittlung	190
4.2.1	Steuerliche Gewinnermittlungsarten	191
4.2.2	Grundsatz (§ 5 Abs. 1 EStG)	191
4.2.3	Ausnahmen	191
4.2.4	Beispiele für steuerliche Sondervorschriften	192
4.3	Bilanzierungsvorschriften für latente Steuern (Einzelabschluss)	193
4.3.1	Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Verlautbarungen Standardsetter	194
4.3.2	Ansatz	196
4.3.3	Bewertung	203
4.3.4	Erfolgswirksame vs. erfolgsneutrale Erfassung	206
4.3.5	Ausweis	207
4.3.6	Ausschüttungssperre	209
4.3.7	Anhangangaben im Zusammenhang mit latenten Steuern	211
4.3.8	Zusammenfassung	215
4.3.9	Beispiele und Übungsfälle	216

	Folie-Nr.
4.4 Ausgewählte Einzelsachverhalte zu latenten Steuern	220
4.4.1 Latente Steuern im Abschluss von Personengesellschaften (IDW RS HFA 7, Tz. 18-22)	221
4.4.2 Latente Steuern bei Beteiligungen an Personengesellschaften (IDW RS HFA 18, Tz. 42-48)	222
4.4.3 Latente Steuern bei steuerlichen Organschaften	223
4.4.4 Anwendungswahlrecht für kleine Gesellschaften	224
4.5 Prüfung der latenten Steuern	226
4.5.1 Beispiel zur Wasserhahn-Sieb-Analogie	228
4.5.2 Problem: Kontrollen funktionieren nicht oder werden umgangen?!?	229
4.5.3 Prüfungshandlungen durch Prüferteam	230
4.5.4 Überblick: Gegenstand der Prüfung	232
4.5.5 Prüfungsgrundlagen → Mitwirkungspflicht/ Unterlagenbeschaffung beim Mandanten	233
4.5.6 Prüfungshandlungen bei nicht aktiviertem Aktivsaldo	234
4.5.7 Prüfungshandlungen bei aktiviertem Aktivsaldo oder passiviertem Passivsaldo	235
4.5.8 Wesentlichkeitsbetrachtungen	236
4.6 Fallbeispiele	237
4.6.1 „Frischlings-GmbH“	238
4.6.2 „Frischlings-GmbH“: weiterführender Sachverhalt	243
4.6.3 Sachverhalt: Überleitungsrechnung	249

Teil II

TOP 5:	Finanzinstrumente im Jahresabschluss	253
5.1	Begriffsbestimmung Finanzinstrumente	256
5.2	Bilanzierung von Optionsgeschäften	260
5.2.1	Inhalt des Optionsgeschäftes	261
5.2.2	Bilanzierung beim Käufer der Option	263
5.2.3	Bilanzierung beim Verkäufer der Option	265
5.3	Bilanzierung von Swapgeschäften	266
5.3.1	Inhalt des Geschäftes	267
5.3.2	Bilanzierung bei Vertragsabschluss	268
5.3.3	Bilanzierung in Zinszahlungsperiode	268
5.3.4	Bilanzierung Folgebewertung	268
5.4	Bilanzierung von Financial Futures	269
5.4.1	Inhalt des Geschäftes	270
5.4.2	Bilanzierung bei Vertragsabschluss	271
5.4.3	Bilanzierung Folgebewertung	271
5.4.4	Bilanzierung bei Vertragsende	272
5.5	Bildung von Bewertungseinheiten	273
5.5.1	Rechnungsgrundlage – § 254 HGB	274
5.5.2	Gesetzliche vorgesehene Bilanzierungswahlrechte	275
5.5.3	Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten nach IDW RS HFA 35	276
5.6	Bilanzierung von Bewertungseinheiten	289
5.6.1	Nach der Einfrierungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	290
5.6.2	Nach der Durchbuchungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	290
5.6.3	Ausweis der unwirksamen Beiträge	290

	Folie-Nr.
5.7 Anhangangaben und Lageberichterstattung	291
5.7.1 Anhangangaben	292
5.7.2 Lageberichterstattung	294
5.8 Die Prüfung der Finanzinstrumente	295
5.8.1 Prüfung des internen Kontrollsystems	296
5.8.2 Durchführung von Funktionsprüfungen	296
5.8.3 Aussagebezogene Prüfungshandlungen / Einzelprüfungen (Auswahl)	297

TOP 6: Prüfung des Anhangs/Prüfung des Lageberichts		299
6.1	Aufstellungspflichten für Anhang und Lagebericht	302
6.1.1	Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs /Lageberichtes/Erleichterungen	305
6.1.2	Prüfung der Aufstellungspflichten und der Inanspruchnahme von Erleichterungen	306
6.2	Die Prüfung des Anhangs	307
6.2.1	„Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	308
6.2.2	Vorgehensweise bei postenbezogenen Anhangangaben	309
6.2.3	Vorgehensweise bei nicht-postenbezogenen Angaben	309
6.2.4	Umgang mit Beanstandungen	310
6.2.5	Fallstricke bei der Prüfung des Anhangs	310
6.3	Die Prüfung des Lageberichtes	312
6.3.1	„Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	313
6.3.2	Gesetzliche Vorgaben zum Inhalt des Lageberichtes	314
6.3.3	Die Bedeutung des IDW PS 350 n.F.	315
6.3.4	Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichtes	316
6.4	Zusammenfassung	328
6.4.1	Abschließende Hinweise zur Prüfung des Anhangs	329
6.4.2	Abschließende Hinweise zur Prüfung des Lageberichts	329

	Folie-Nr.
TOP 7: Going-Concern im Rahmen der Abschlussprüfung	331
7.1 Grundlagen	334
7.1.1 Regelfall: Going-Concern	335
7.1.2 Ausnahmefall: Non-Going-Concern	335
7.2 Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	336
7.2.1 Voraussetzungen für Going-Concern	337
7.2.2 Abwendung der Überschuldung – stille Reserve	338
7.2.3 Abwendung buchmäßige Überschuldung – positive Fortbestehungsprognose	338
7.2.4 Kriterien zur Beurteilung der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – Finanzielle Umstände	339
7.2.5 Kriterien zur Beurteilung der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – Betriebliche Umstände	340
7.2.6 Kriterien zur Beurteilung der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – Sonstige Umstände	340
7.2.7 Exkurs: Bilanzierung bei Abkehr von der Going-Concern-Prämisse (IDW RS HFA 17)	341
7.2.8 Exkurs: Sanierungskonzept nach IDW S 6	347
7.3 Verantwortung des Abschlussprüfer	354
7.3.1 Prüfung der Fortführungsprognose	355
7.3.2 Aussage zur Erwartungslücke der Öffentlichkeit	355
7.4 Maßnahmen des Abschlussprüfers	356
7.4.1 Einbindung der Going-Concern-Beurteilung in der Prüfungsplanung	357
7.4.2 Beurteilung der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter für den Prognosezeitraum	358
7.4.3 Beurteilung bestandsgefährdender Tatsachen, die sich nach dem Prognosezeitraum abzeichnen	360
7.4.4 Zusätzliche Prüfungshandlungen bei bestandsgefährdenden Tatsachen	362
7.4.5 Pflichten des Abschlussprüfers	365

		Folie-Nr.
7.5	Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	366
7.5.1	Kommunikationspflichten im Zusammenhang mit Going-Concern-Prämissen	367
7.5.2	Eigenverantwortliche Beurteilung des Abschlussprüfers	368
7.5.3	Nicht angemessene Annahme über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit	369
7.5.4	Fehlende oder unzureichende Einschätzung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter	369

TOP 8: Kommunikationspflichten des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung (IDW PS 470)		371
8.1	Bestandteile der Kommunikationspflichten des WPs	374
8.2	Definition Aufsichtsorgan	376
8.2.1	Aufsichtsorgane	377
8.2.2	Festlegung der Personen/Organe, die Aufsichtsorgane i. S. d. IDW PS 470 n.F.	379
8.2.3	Teilverantwortlichkeiten: Kommunikation mit Untergruppe des Aufsichtsorgans	382
8.2.4	Sonderfall: DCGK-Anwendung	383
8.2.5	Sonderfall: Inhabergeführte Unternehmung	385
8.3	Inhalte für die Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	387
8.3.1	Verantwortung des Abschlussprüfers	389
8.3.2	Geplanter Umfang und zeitlicher Ablauf der Abschlussprüfung	390
8.3.3	Bedeutsame Feststellungen aus der Abschlussprüfung	392
8.3.4	Obligatorische Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (nur PIE)	394
8.4	Die Organisation der Kommunikation mit dem Aufsichtsrat	395
8.4.1	Zeitlicher Ablauf der Kommunikation	396
8.4.2	Festlegung des Kommunikationsprozesses mit dem Aufsichtsorgan	398
8.4.3	Beurteilung der Angemessenheit des Kommunikationsprozesses	399
8.5	Dokumentation	401

TOP 9: Nachschau – Bedeutung und Fehlerquelle		405
9.1	Zielsetzung	408
9.2	Abgrenzung zu anderen QK-Maßnahmen	410
9.2.1	Regelfall Berichtskritik	412
9.2.2	Auftragsbegleitende Qualitätssicherung	413
9.2.3	Nachschau	418
9.3	Rechtliche Grundlagen	419
9.3.1	Einteilung der Auftragsstypen	422
9.4	Überblick: Das Nachschausystem nach § 55b Abs. 3 WPO (APAREG)	424
9.4.1	Unterscheidung nach der Nachschaufrequenz	425
9.4.2	Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	426
9.5	Bedeutung der Nachschau bei der Qualitätskontrolle	427
9.5.1	§ 21 SaQK: Prüfung der Nachschau	428
9.5.2	Hinweise zur praktischen Umsetzung	429
9.6	Fortentwicklung der QS-Systeme und Nachschau	433
9.6.1	Bereich Praxisorganisation	434
9.6.2	Bereich Auftragsabwicklung	435
9.7	Häufige Fragestellungen/Feststellungen bei der Nachschau	436
9.7.1	Fachliche Feststellungen der anlassbezogenen Berufsaufsicht, die die Prüfungstätigkeit betreffen	437
9.7.2	Kann von der Ausformulierung eines QS-Handbuchs abgesehen werden?	438
9.7.3	Wie ist ein standardisiertes Qualitätssicherungshandbuch zu bewerten?	440
9.7.4	Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	441

TOP 10: Grundlagen der Qualitätskontrolle**445**

10.1	Zielsetzung/Grundlagen	447
10.1.1	Zielsetzung	448
10.1.2	Rechtsgrundlage	448
10.1.3	Wer führt die Qualitätskontrolle durch?	448
10.1.4	Wer prüft wen?	449
10.1.5	Wann wird geprüft?	450
10.2	An der QK beteiligte Organe	451
10.2.1	Wirtschaftsprüferkammer (WPK)	452
10.2.2	Kommission für Qualitätskontrolle (KfQK)	454
10.2.3	Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) / § 66a WPO	457
10.3	Zu beachtende Regelwerke bei der QK	459
10.3.1	Wirtschaftsprüferordnung	462
10.3.2	Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP)	463
10.3.3	Satzung für Qualitätskontrolle (Stand: 21.06.2016)	464
10.3.4	IDW PS 140 n.F.	467
10.3.5	IDW QS 1	468
10.3.6	Hinweise der Kommission für Qualitätskontrolle	470
10.4	Überblick Durchführungsschritte	472
10.4.1	Ablaufdiagramm nach der Satzung für Qualitätskontrolle	473
10.4.2	Prüfungsrelevante Parameter für die Qualitätskontrolle	474
10.4.3	Prüfungsplanung bei der QK (= risikoorientierter Prüfungsansatz)	475
10.4.4	Beschreibung der Risikobeurteilung (IDW PS 140 n.F., Tz. 47 ff.)	476
10.5	Würdigung der Prüfungsfeststellungen	477
10.6	Anforderung an eine ordnungsgemäße Dokumentation	481
10.7	KfQK: Auswertung der QK-Berichte in 2016	483
10.8	Kommunikationswege zwischen den an der Qualitätskontrolle beteiligten Einheiten	486

ÜBERSICHT AUDFIT®-Hauptband

Tag 1		Folie-Nr.
TOP 1:	Vorräte	1
1.1	Rechtliche Grundlagen	4
1.2	Untergliederung der Bilanzposten Vorräte	6
1.2.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Beck, 10. Aufl., Tz. 90 zu § 266 HGB)	8
1.2.2	„unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen“ (Beck, 10. Aufl., Tz. 93 ff.)	9
1.2.3	„fertige Erzeugnisse und Waren“ (Beck, 10. Aufl., Tz. 104 ff. zu § 266 HGB)	10
1.2.4	geleistete Anzahlungen	11
1.2.5	Besonderheit „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (Gestaltungsmöglichkeiten beachten)	11
1.3	Mengen- und wertmäßige Ermittlung der Vorratsbestände	12
1.3.1	Kaufmännische Pflicht zur Durchführung der Inventur	13
1.3.2	Exkurs: Inventurarten – das „WANN?“ (vgl. IDW HFA 1/ 1990 Abschn. C.)	15
1.3.3	Exkurs: Inventurverfahren – das „WIE?“	17
1.4	Überleitung des Inventars auf die Bilanzposten	18
1.4.1	Bewertung von RHB-Stoffen und Handelswaren	19
1.4.2	Bewertung von unfertigen / fertigen Erzeugnissen	22
1.4.3	Sicherstellung des Niederstwertprinzips	27
1.4.4	Zuordnung der Bestände zu den Bilanzpositionen	30
1.5	Verbuchung der Bestandsveränderungen	31
1.5.1	RHB-Stoffen und Waren	32
1.5.2	Unfertige und fertige Erzeugnisse	33
1.5.3	Hinweise zur Fehlervermeidung	33
1.6	Abstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung	34
1.6.1	Verprobungsregeln zur Fehlervermeidung	35
1.6.2	Dokumentationserfordernisse	35

TOP 1: Vorräte, Forts.

1.7	Exkurs: Latente Steuern im Zusammenhang mit den Vorräten	36
1.7.1	Bewertung	37
1.7.2	Ausweis	37
1.8	Angaben im Anhang im Zusammenhang mit den Vorräten	38

TOP 2: Rückstellungen		41
2.1	Zentrale Bedeutung – unmittelbarer Praxisbezug	44
2.2	Ansatz und Ausweis von Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz	46
2.2.1	Handelsrechtlicher Ansatz	47
2.2.2	Steuerrechtlicher Ansatz	61
2.2.3	Ausweis	62
2.3	Bewertung von Rückstellung in Handels- und Steuerbilanz	65
2.3.1	Grundsätze zur Bewertung von Rückstellungen	66
2.3.2	Besonderheiten bei langfristigen Rückstellungen	71
2.3.3	Besonderheiten bei Ansammlungsrückstellungen	77
2.4	Anhangangaben	84
2.5	Übergangsregelungen für Pensionsrückstellungen (Art. 67 Abs. 1 EGHGB)	86
2.5.1	Erhöhung der Rückstellung	87
2.5.2	Verminderung der Rückstellung	87
2.6	Sondersachverhalt: Pensionsrückstellungen	88
2.6.1	Grundsatz zur Bewertung	89
2.6.2	Berechnungsmethoden	90
2.6.3	Ausweis im Jahresabschluss	94
2.6.4	Besonderheit Saldierungsgebot	96
2.6.5	Verhältnis zwischen Handels- und Steuerbilanz	98
2.7	Prüftechnik: Prüffeld Rückstellungen	99
2.7.1	Geschäftsmodell verstehen	100
2.7.2	Analyse der Vergangenheit (besonders bei Erstprüfung)	101
2.7.3	Bestätigung Dritter	102
2.7.4	Informationen/Hinweise aus anderen Prüffeldern/IKS	103
2.7.5	Zusammenfassende Hinweise für den Prüfungspraktiker	105

TOP 2: Rückstellungen, Forts.

2.8	Praxisfälle und Beispiele	106
2.8.1	Fallstudie 1: Quahog Anlagenbau AG	107
2.8.2	Fallstudie 2: Schlaumeier GmbH	113
2.8.3	Fallstudie 3: Stan Smith GmbH & Co. KG	115
2.8.4	Fallstudie 4: Bruchbude OHG	117
2.8.5	Fallstudie 5: New Business GmbH	119
2.9	Exkurs: Altersteilzeitvereinbarungen	122
2.9.1	Ausgestaltung von ATZ-Verträgen (IDW RS HFA 30, Tz. 2 ff.)	123
2.9.2	Handelsrechtliche Bilanzierung gemäß IDW RS HFA 3	124
2.9.3	Abschließender Überblick	128

TOP 3: Finanzanlagevermögen		131
3.1	Ausweis des Finanzanlagevermögen	133
3.1.1	Übersicht: Begriffsbestimmungen/Abgrenzung	133
3.1.2	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Beteiligung“	135
3.1.3	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „verbundene Unternehmen“	136
3.1.4	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Ausleihungen“	137
3.1.5	Übersicht: Tatbestandsmerkmale „Wertpapiere des Anlagevermögens“	138
3.1.6	Zuordnung zum Umlaufvermögen	139
3.2	Ansatzpflicht/Zugangszeitpunkt	140
3.3	Vorschriften zur Bewertung	141
3.3.1	Zugangsbewertung	142
3.3.2	Folgebewertung	144
3.3.3	Exkurs: Grundzüge Unternehmensbewertung	151
3.4	Gewinn- und Verlustrechnung	155
3.4.1	GuV-Position im Zusammenhang mit Buchungen des Finanzanlagevermögens	156
3.4.2	Sonderfall: Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft	157
3.4.3	Sonderfall: Gewinnanteil an einer Personengesellschaft	158
3.5	Pflichtangaben im Anhang	159
3.5.1	Einzelangaben	159
3.5.2	Anlagenspiegel § 284 III HGB	159
3.5.3	Anteilsliste § 285 Nr. 11 HGB (siehe auch §§ 285 Nr. 11a und Nr. 11b HGB)	160
3.6	Fallbeispiel – Ausschüttungen einer Kapitalgesellschaft	162

TOP 4: Bilanzierung und Prüfung latenter Steuern		163
4.1	Zielsetzung der Bilanzierung latenter Steuern	166
4.1.1	Vorbemerkungen	167
4.1.2	Beispiel zu Auswirkungen auf Vermögenslage	169
4.1.3	Beispiel zu Auswirkungen auf Ertragslage	173
4.1.4	Fazit: Die Berücksichtigung latenter Steuern im Jahresabschluss	178
4.2	Exkurs Steuerbilanz: Rechtliche Vorgaben zur steuerlichen Ergebnisermittlung	180
4.2.1	Steuerliche Gewinnermittlungsarten	181
4.2.2	Grundsatz (§ 5 Abs. 1 EStG)	181
4.2.3	Ausnahmen	181
4.2.4	Beispiele für steuerliche Sondervorschriften	182
4.3	Bilanzierungsvorschriften für latente Steuern (Einzelabschluss)	183
4.3.1	Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Verlautbarungen Standardsetter	184
4.3.2	Ansatz	186
4.3.3	Bewertung	193
4.3.4	Erfolgswirksame vs. erfolgsneutrale Erfassung	196
4.3.5	Ausweis	197
4.3.6	Ausschüttungssperre	199
4.3.7	Anhangangaben im Zusammenhang mit latenten Steuern	201
4.3.8	Zusammenfassung	205
4.3.9	Beispiele und Übungsfälle	206
4.4	Ausgewählte Einzelsachverhalte zu latenten Steuern	210
4.4.1	Latente Steuern im Abschluss von Personengesellschaften (IDW RS HFA 7, Tz. 18-22)	211
4.4.2	Latente Steuern bei Beteiligungen an Personengesellschaften (IDW RS HFA 18, Tz. 42-48)	212
4.4.3	Latente Steuern bei steuerlichen Organschaften	213
4.4.4	Anwendungswahlrecht für kleine Gesellschaften	214

TOP 4: Bilanzierung und Prüfung latenter Steuern, Forts.

4.5	Prüfung der latenten Steuern	216
4.5.1	Beispiel zur Wasserhahn-Sieb-Analogie	218
4.5.2	Problem: Kontrollen funktionieren nicht oder werden umgangen?!?	219
4.5.3	Prüfungshandlungen durch Prüfer team	220
4.5.4	Überblick: Gegenstand der Prüfung	222
4.5.5	Prüfungsgrundlagen → Mitwirkungspflicht/ Unterlagenbeschaffung beim Mandanten	223
4.5.6	Prüfungshandlungen bei nicht aktiviertem Aktivsaldo	224
4.5.7	Prüfungshandlungen bei aktiviertem Aktivsaldo oder passiviertem Passivsaldo	225
4.5.8	Wesentlichkeitsbetrachtungen	226
4.6	Fallbeispiele	227
4.6.1	„Frischlings-GmbH“	228
4.6.2	„Frischlings-GmbH“: weiterführender Sachverhalt	233
4.6.3	Sachverhalt: Überleitungsrechnung	239

TOP 5: Prüfung des Anhangs/Prüfung des Lageberichts		243
5.1	Aufstellungspflichten für Anhang und Lagebericht	246
5.1.1	Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs /Lageberichts/Erleichterungen	249
5.1.2	Prüfung der Aufstellungspflichten und der Inanspruchnahme von Erleichterungen	250
5.2	Die Prüfung des Anhangs	251
5.2.1	„Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	252
5.2.2	Vorgehensweise bei postenbezogenen Anhangangaben	253
5.2.3	Vorgehensweise bei Nicht-postenbezogenen Angaben	253
5.2.4	Umgang mit Beanstandungen	254
5.2.5	Fallstricke bei der Prüfung des Anhangs	254
5.3	Die Prüfung des Lageberichts	256
5.3.1	„Quasi-obligatorischer“ Einsatz einer Prüferhilfe	257
5.3.2	Gesetzliche Vorgaben zum Inhalt des Lageberichtes	258
5.3.3	Die Bedeutung des IDW EPS 350 n.F.	259
5.3.4	Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichtes	260
5.4	Zusammenfassung	272
5.4.1	Abschließende Hinweise zur Prüfung des Anhangs	273
5.4.2	Abschließende Hinweise zur Prüfung des Lageberichts	274

		Folie-Nr
Tag 2	Folie-Nr.	
TOP 6:	Finanzinstrumente im Jahresabschluss	1
6.1	Begriffsbestimmung Finanzinstrumente	4
6.2	Bilanzierung von Optionsgeschäften	8
6.2.1	Inhalt des Optionsgeschäfts	9
6.2.2	Bilanzierung beim Käufer der Option	11
6.2.3	Bilanzierung beim Verkäufer der Option	13
6.3	Bilanzierung von Swapgeschäften	14
6.3.1	Inhalt des Geschäftes	15
6.3.2	Bilanzierung bei Vertragsabschluss	16
6.3.3	Bilanzierung in Zinszahlungsperiode	16
6.3.4	Bilanzierung Folgebewertung	16
6.4	Bilanzierung von Financial Futures	17
6.4.1	Inhalt des Geschäftes	18
6.4.2	Bilanzierung bei Vertragsabschluss	19
6.4.3	Bilanzierung Folgebewertung	19
6.4.4	Bilanzierung bei Vertragsende	20
6.5	Bildung von Bewertungseinheiten	21
6.5.1	Rechnungsgrundlage – § 254 HGB	22
6.5.2	Gesetzliche vorgesehene Bilanzierungswahlrechte	23
6.5.3	Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten nach IDW RS HFA 35	24
6.6	Bilanzierung von Bewertungseinheiten	37
6.6.1	Nach der Einfrierungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	38
6.6.2	Nach der Durchbuchungsmethode (IDW RS HFA 35 Tz. 75)	38
6.6.3	Ausweis der unwirksamen Beiträge	38
6.7	Anhangangaben und Lageberichterstattung	39
6.7.1	Anhangangaben	40
6.7.2	Lageberichterstattung	42

TOP 6: Finanzinstrumente im Jahresabschluss, Forts.

6.8	Die Prüfung der Finanzinstrumente	43
6.8.1	Prüfung des internen Kontrollsystems	44
6.8.2	Durchführung von Funktionsprüfungen	44
6.8.3	Aussagebezogenen Prüfungshandlungen / Einzelprüfungen (Auswahl)	45

TOP 7: GOING-CONCERN im Rahmen der Abschlussprüfung		47
7.1	Grundlagen	50
7.1.1	Regelfall: GOING-CONCERN	51
7.1.2	Ausnahmefall: NON-GOING-CONCERN	51
7.2	Verantwortung der gesetzlichen Vertreter	52
7.2.1	Voraussetzungen für GOING-CONCERN	53
7.2.2	Abwendung der Überschuldung – stille Reserve	54
7.2.3	Abwendung buchmäßige Überschuldung – positive Fortbestehungsprognose	54
7.2.4	Kriterien zur Beurteilung der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – Finanzielle Umstände	55
7.2.5	Kriterien zur Beurteilung der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – Betriebliche Umstände	56
7.2.6	Kriterien zur Beurteilung der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – Sonstige Umstände	56
7.3	Verantwortung des Abschlussprüfer	57
7.3.1	Prüfung der Fortführungsprognose	58
7.3.2	Aussage zur Erwartungslücke der Öffentlichkeit	58
7.4	Maßnahmen des Abschlussprüfers	59
7.4.1	Einbindung der GOING-CONCERN-Beurteilung in der Prüfungsplanung	60
7.4.2	Beurteilung der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter für den Prognosezeitraum	61
7.4.3	Beurteilung bestandsgefährdender Tatsachen, die sich nach dem Prognosezeitraum abzeichnen	63
7.4.4	Zusätzliche Prüfungshandlungen bei bestandsgefährdenden Tatsachen	65
7.4.4	Pflichten des Abschlussprüfers	68
7.5	Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	69
7.5.1	Kommunikationspflichten im Zusammenhang mit GOING-CONCERN-Prämissen	70
7.5.2	Eigenverantwortliche Beurteilung des Abschlussprüfers	71
7.5.3	Nicht angemessene Annahme über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit	72
7.5.4	Fehlende oder unzureichende Einschätzung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter	72

TOP 8: Kommunikationspflichten des Wirtschaftsprüfers bei der Abschlussprüfung (IDW PS 470)		75
8.1	Bestandteile der Kommunikationspflichten des WPs	78
8.2	Definition Aufsichtsorgan	80
8.2.1	Aufsichtsorgane	81
8.2.2	Festlegung der Personen/Organe, die Aufsichtsorgane i.S.d. IDW EPS 470 n.F.	83
8.2.3	Teilverantwortlichkeiten: Kommunikation mit Untergruppe des Aufsichtsorgans	86
8.2.4	Sonderfall: DCGK-Anwendung	87
8.2.5	Sonderfall: Inhabergeführte Unternehmung	89
8.3	Inhalte für die Kommunikation mit dem Aufsichtsorgan	91
8.3.1	Verantwortung des Abschlussprüfers	93
8.3.2	Geplanter Umfang und zeitlicher Ablauf der Abschlussprüfung	94
8.3.3	Bedeutsame Feststellungen aus der Abschlussprüfung	96
8.3.4	Obligatorische Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (nur PIE)	98
8.4	Die Organisation der Kommunikation mit dem Aufsichtsrat	99
8.4.1	Zeitlicher Ablauf der Kommunikation	100
8.4.2	Festlegung des Kommunikationsprozesses mit dem Aufsichtsorgan	102
8.4.3	Beurteilung der Angemessenheit des Kommunikationsprozesses	103
8.5	Dokumentation	105

TOP 9: Nachschau – Bedeutung und Fehlerquelle		109
9.1	Zielsetzung	112
9.2	Abgrenzung zu anderen QK-Maßnahmen	114
9.2.1	Regelfall Berichtskritik	116
9.2.2	Auftragsbegleitende Qualitätssicherung	117
9.2.3	Nachschau	122
9.3	Rechtliche Grundlagen	123
9.3.1	Einteilung der Auftragsstypen	126
9.4	Überblick: Das Nachschausystem nach § 55b Abs. 3 WPO (APAReG)	128
9.4.1	Unterscheidung nach der Nachschaufrequenz	129
9.4.2	Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	130
9.5	Bedeutung der Nachschau bei der Qualitätskontrolle	131
9.5.1	§ 21 SaQK: Prüfung der Nachschau	132
9.5.2	Hinweise zur praktischen Umsetzung	133
9.6	Fortentwicklung der QS-Systeme und Nachschau	137
9.6.1	Bereich Praxisorganisation	138
9.6.2	Bereich Auftragsabwicklung	139
9.7	Häufige Fragestellungen/Feststellungen bei der Nachschau	140
9.7.1	Fachliche Feststellungen der anlassbezogenen Berufsaufsicht, die die Prüfungstätigkeit betreffen	141
9.7.2	Kann von der Ausformulierung eines QS-Handbuchs abgesehen werden?	152
9.7.3	Wie ist ein standardisiertes Qualitätssicherungshandbuch zu bewerten?	144
9.7.4	Anpassungspflicht aufgrund von Nachschauergebnissen	145

TOP 10: Grundlagen der Qualitätskontrolle		149
10.1	Zielsetzung/Grundlagen	151
10.1.1	Zielsetzung	152
10.1.2	Rechtsgrundlage	152
10.1.3	Wer führt die Qualitätskontrolle durch?	152
10.1.4	Wer prüft wen?	153
10.1.5	Wann wird geprüft?	154
10.2	An der QK beteiligte Organe	155
10.2.1	Wirtschaftsprüfungskammer (WPK)	156
10.2.2	Kommission für Qualitätskontrolle (KfQK)	158
10.2.3	Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) / § 66a WPO	161
10.3	Zu beachtende Regelwerke bei der QK	163
10.3.1	Wirtschaftsprüferordnung	166
10.3.2	Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP)	167
10.3.3	Satzung für Qualitätskontrolle (Stand: 21.06.2016)	168
10.3.4	IDW PS 140 n.F.	171
10.3.5	IDW QS 1	172
10.3.6	Hinweise der Kommission für Qualitätskontrolle	174
10.4	Überblick Durchführungsschritte	176
10.4.1	Ablaufdiagramm nach der Satzung für Qualitätskontrolle	177
10.4.2	Prüfungsrelevante Parameter für die Qualitätskontrolle	178
10.4.3	Prüfungsplanung bei der QK (= risikoorientierter Prüfungsansatz)	179
10.4.4	Beschreibung der Risikobeurteilung (IDW EPS 140 n.F., Tz. 47 ff.)	180
10.5	Würdigung der Prüfungsfeststellungen	181
10.6	Anforderung an eine ordnungsgemäße Dokumentation	185
10.7	KfQK: Auswertung der QK-Berichte in 2016	187
10.8	Kommunikationswege zwischen den an der Qualitätskontrolle beteiligten Einheiten	190